Gernsbacher Bote

3
Mittwoch, 14. September 2016
24. Jahrgang

Geschichte erleben

www.casimir-katz-verlag.de

www.naturheilpraxis-licher.de

Naturheilpraxis
Carsten Licher

Bleichstraße 6-8 · 76593 Gernsbach
Telefon 0 72 24 - 9 94 94 48
Termin nach Vereinbarung

Allergietherapie, Oxyvenierung nach Dr. Regensberger, Repuls Tiefenstrahler
weitere Informationen auf meiner Homepage www.naturheilpraxis-licher.de

Christina Hartmann
Uhren & Schmuck
Marktplatz 15 · Gernsbach · ☎ 07224 1342
Öffnungszeiten: Mo. - Sa. 9.00 - 12.30 Uhr · Mo. - Fr. 14.30 - 18.00 Uhr
Sonntag, den 18.9.2016 von 13.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Ha-Ra®
Faserreinigung
Verkauf und Beratung nach tel. Vereinbarung
Fachberaterin Margit Becker, Gernsbach, ☎ (07224) 5 05 45

... für Bad & Heizung
Bäder mit Ideen · Heizen mit System

Energie gewinnen aus
Erde · Wasser · Sonne · Luft
Wir beraten Sie gerne!
K & M Wärme-Service
Gernsbach, Hauptstraße 13
☎ (0 72 24) 99 57 60

Architekturbüro Fetzner
Neu- und Umbau · Sanierung · Wertermittlung

Steffen Fetzner
Dipl.-Ing. (FH) Architekt

Ludwig-Dill-Str. 5 · 76593 Gernsbach · Tel.: 07224 / 3423 · Fax: 07224 / 50693
email: buerofetz@aol.com

Helfen nach Maß
Orthopädie
stinus motion
www.stinus-orthopaedie.de
Achern | Bühl | Gengenbach | Gernsbach | Kehl | Offenburg | Schramberg

Haus & Grund Murgtal e.V.
Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümerverein
DIE ADRESSE rund um Ihre Immobilie

Beratungsaktion für Mitglieder
bis 31.12.2016!
General- und Vorsorgevollmacht,
Patientenverfügung
Terminvereinbarung über die Geschäftsstelle

Bürozeiten:
Di. + Do.
16.00 – 18.30 Uhr
Mo. + Mi. + Fr.
10.00 – 12.30 Uhr

Geschäftsstelle Gernsbach · Salmenplatz / Gottlieb-Klumpp-Str. 16
Telefon 0 72 24 / 28 37 · Fax 0 72 24 / 99 38 82
haus-und-grund-murgtal@t-online.de · www.murgtal.haus-und-grund-baden.de

Malergeschäft
Torsten
Klumpp
Weisenbach
Tel.: 07224 / 4460 · Fax: 07224 / 69234
maler.klumpp@t-online.de

- Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
- Energetische Komplettsanierungen, Wärmeverbundsysteme, Verputzarbeiten, U-Wert Berechnungen
- Bodenbelagsarbeiten wie Parkett, Linoleum, Teppich, Fliesenverlegearbeiten i. K.
- Trockenbau, Betonsanierungen, Gerüstbau, Fassadenanstriche, Schimmelbeseitigungen
- Markisen, Sonnenschutz u.v.m.

Titelbild: Stefan Kaminski

Impressum

Herausgeber:
Dr. Casimir Katz (†)
Sabine Katz

Redaktion:
Sabine Katz
Wolfgang Froese
Telefon 07224/9397-151
Telefax 07224/9397-905

Anzeigenverwaltung:
Sibylle Rosenau
Telefon 07224/9397-151
Telefax 07224/9397-905

Verlag:
Casimir Katz Verlag
Bleichstraße 20-22
76593 Gernsbach
Postfach 1332
76586 Gernsbach
Telefon 07224/9397-151
Telefax 07224/9397-905
info@casimir-katz-verlag.de

Erscheinungsweise:
4 Ausgaben im Jahr

Nächster Erscheinungstermin:
23. November 2016

Kostenlose Verteilung, bei beantragter Postzustellung werden die Versandspesen berechnet. Die in „Gernsbacher Bote“ veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt, alle Rechte vorbehalten. Kein Teil der Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.

Gedrucktes von anno dazumal

Vor hundert Jahren

Fallobst

Gernsbach. Ganz richtig, wenn von seiten des Bürgermeisteramtes bekanntgegeben wird, dass das Auflesen von Obst auf den Feldwegen verboten ist und bestraft wird. Auf der anderen Seite sollte jedoch auch dahin gewirkt werden, dass das Obst aber nicht liegen bleibt und verfault, wie man das nicht nur auf unserer Gemarkung, sondern fast überall leider beobachten kann. Da sollte behördlicherseits doch darauf hingewirkt werden, dass dieses Fallobst auch Verwendung finden würde.

Der Murgtäler vom 22. September 1916.
Quelle: Kreisarchiv Rastatt

Vor 70 Jahren

Gernsbachs Hockey-Wiedergeburt

Heute Samstag treffen sich auf dem Stadion in Gernsbach der Süden und der Norden der französisch besetzten Zone Badens. Die Hockey-Mannschaft der Sportvereinigung von Gernsbach empfängt den VfL Konstanz zu einem Freundschaftsspiel, dem ersten Hockey-Spiel nach neun Jahren Pause in Gernsbach und wahrscheinlich auch dem ersten Hockey-Spiel nach dem Zusammenbruch des Hitlerregimes in der franz. Zone. (…)
Die heutige Gernsbacher Mannschaft setzt sich aus jungen Nachwuchsspielern zusammen, die aus der seinerzeitigen Schülermannschaft der Realschule hervorgegangen sind und aus „Alten“, die zum Teil schon vor 20 und mehr Jahren spielten. So werden wir in der Mannschaft 17jährige neben 44jährigen spielen sehen. Der Gernsbacher Mannschaft wünschen wir erfolgreichen Auftakt. Sie spielt unter ihrem fünften Namen, als Hockey-Elf der neugegründeten „Sportvereinigung Gernsbach“, in der alle Sportarten vertreten sind. Ein neuer Geist ist in Gernsbachs Sportlern, er hat nichts mehr gemein mit der auch im Sport eingeführt gewesenen Gleichmacherei.

Süd-West-Echo vom 7. September 1946.
Quelle: Kreisarchiv Rastatt

Vor 25 Jahren

Neues Vereinsheim eingeweiht

Ein vollbesetztes Vereinsheim vom Frühschoppen bis in den Abend hinein übertraf alle Erwartungen, die der Schwarzwaldverein Gernsbach zu seiner Einweihungsfeier gehegt hatte. Bei strahlendem Sommerwetter fanden viele Gernsbacher den Weg hinauf die Faltergasse zu dem erweiterten Vereinsheim des Schwarzwaldvereins. Das Vereinsheim war auch zum Ziel einer Sternwanderung ausgewählt worden, die Wanderer aus dem gesamten Bezirk des Murgtals anzog.
Der 1. Vorsitzende des Schwarzwaldvereins Gernsbach, Jürgen Spieß, hieß den großen Kreis von Besuchern willkommen, der trotz vieler Parallelveranstaltungen den Weg ins Vereinsheim gefunden hatte. Sein erster Dank war an die tatkräftige Truppe gerichtet, die seit zwei Jahren den Ausbau des Vereinsheims in freiwilliger Samstagsarbeit vorantreibt. Allen voran dankte er Fritz Wicke, unter dessen fachkundiger Leitung die Umbaumaßnahmen vorgenommen wurden. Aus dem bestehenden Vereinsheim, dessen Grundstock eine alte Wehrmachtsbaracke bildet, sei nun nach zweijähriger Bauzeit ein Haus entstanden, das den Bedürfnissen des Vereins besser entspreche.

Stadtanzeiger Nr. 37 vom 12. September 1991

Inhalt

Marktplatz – schon gehört?
Hairz As 4
Gernsbacher Guck im Urlaub 4
Schlecksel-Kür 5
Bücherstube 6

Damals – vor Jahr und Tag
Einer der schönsten Kurorte des Schwarzwaldes 7-10

Journal – Kleinode
Ein Geländer auf Wanderschaft 11

Sonderseiten
Kulinarisches 12-15

Termine
Gernsbach 16-17
Infozentrum Kaltenbronn 18
Festspielhaus Baden-Baden 19

Journal – Personen
Brigitte Seiser 20
Benjamin Matzelsberger 21
Rolf Wehrle 22

Journal – Literatur
Rosen-Rendezvous 23
Schwarzwald Hölle 23

Klasse Seite
Realschule wird Ganztagsschule 24

Rätsel 25-26

Herz + Hair = Hairz As

Nicole Seeger in ihrem Salon in der Bleichstraße.

Anfang des Jahres eröffnete in der Bleichstrasse 13 der ehemalige H_Club seine Türen unter neuer Führung und in neuem Gewand. Das Hairz As mit seiner Besitzerin Nicole Seeger beschritt nach Umbau und Neustyling neue Wege. „Nach so langer Zeit gemeinsamer Arbeit brauchte es eine Veränderung und neue Herausforderungen“, so Nicole Seeger über die nun alleinige Führung ihres Friseursalons.

Jetzt präsentiert sich der Laden im angesagten Look der amerikanischen 50er und 60er Jahre und versprüht so einen lässigen Charme, der zum Wohlfühlen einlädt. Neben dem Ambiente trumpft – ganz getreu ihrem Motto – das vierköpfige Team, das noch durch eine Auszubildende verstärkt wird, außerdem durch jahrelange Erfahrung im Bereich Haar- und Make-up-Styling.

Das Wortspiel im Namen beinhaltet übrigens genau das, wofür Nicole Seeger und ihr Team auch stehen: für Arbeit mit Herz. „Mir gefiel die Idee, das Wort ‚Herz‘ im Namen und im Konzept des Ladens unterzubringen, und nach einigem Ausprobieren ergab sich dann dieser Name.“ Eine Zusammensetzung aus Herz und ‚Hair‘, dem englischen Wort für Haar, ergab dann schließlich den originellen und einzigartigen Namen Hairz As.

Von Dienstag bis Freitag von 10.30 bis 20 Uhr, freitags sogar bis 21 Uhr, und samstags von 8 bis 13 Uhr kann man sich hier individuell und kompetent beraten und stylen lassen.

Lena Künstle

Gewerbeverein Gernsbach e.V.

Gastronomie
Freie Berufe
Handwerk
Gewerbe
Handel

Guck, ä Gernsbacher Guck!

Gernsbacher Guck im Urlaub!? – Fotowettbewerb des Gewerbevereins

Im Gernsbacher Stadtbild sieht man immer wieder und überall die Gernsbacher Guck des Gewerbevereins, die echte Pfandtasche des hiesigen Einzelhandels. Nachhaltigkeit hört aber im Urlaub nicht auf.

Daher hat der GVG die Nutzer der Gernsbacher Guck aufgerufen: Nehmt die Tasche auch mit in die Ferien und schickt uns ein Bild mit einer Gernsbacher Guck aus eurem Urlaubsort.

Also einfach eine Gernsbacher Guck mitnehmen und im Urlaub fotografieren, natürlich mit erkennbarem Urlaubsort. Ihr wart schon in Urlaub oder seid daheim geblieben? Euer Foto wird dann sicher nicht den Preis für den entferntesten Urlaubsort, aber vielleicht den für das originellste Bild erhalten.

Noch bis zum 30. September könnt Ihr eure Fotos einreichen, am besten per E-Mail an: info@gewerbeverein-gernsbach.de

Eine Jury, bestehend aus Bürgermeister Knittel, dem Gernsbacher Fotografen Stephan Kaminski und dem Vorstand des GVG, wird die eingereichten Fotos bewerten. Die Einsender des originellsten, des schönsten und des Fotos aus dem entferntesten Urlaubsort können jeweils einen Einkaufsgutschein im Wert von 50 Euro gewinnen. Die Gewinnerfotos werden veröffentlicht.

Jutta`s FahrService
Telefon 07224 - 993 886
Krankenfahrten
Dialyse- und
Bestrahlungsfahrten
Kurierservice
Flughafentransfer FKB
Taxi
Wir sind für Sie da, freundlich und zuverlässig.
www.juttas-fahrservice.de

SWG STADTWERKE GAGGENAU
murganabad
Kostenlos Parken in der Murgufer-Tiefgarage
DAS FAMILIENHALLENBAD IM HERZEN VON GAGGENAU
Konrad-Adenauer-Str. 2 • Gaggenau • 07225 962-685 • www.murganabad-gaggenau.de
GANS VIEL SPAß

Schatzinsel

Schlecksel-Kür

Nur noch wenige Tage, dann erfahren alle Hobby-Köche mit welcher Frucht sie sich dieses Jahr am Schlecksel-Wettbewerb von Schatzinsel, Schloss Eberstein und der Stadt Gernsbach beteiligen können.

Klar ist, dass es eine Obstsorte sein muss, die bei uns in der Region wächst und spät im Jahr reif wird.
Einreichungstermin für die Marmeladen ist vom 4. bis 11. Oktober. Anmeldeformulare gibt es in der Schatzinsel oder in der Touristinfo, unter www.gernsbach.de/marmelade können sie auch heruntergeladen werden.
Die offizielle Schlecksel-Kür mit öffentlicher Verkostung der eingereichten Marmeladen und Bekanntgabe der Gewinner des 5. Gernsbacher Marmeladen-Wettbewerbs findet am Donnerstag, den 13. Oktober 2016 um 18.00 Uhr auf Schloss Eberstein statt.
Alle, die eine Kreation eingereicht haben, und alle Interessierten sind recht herzlich eingeladen, die eingereichten Konfitüren zu verkosten und ihr Lieblingsschlecksel für den Publikumspreis zu wählen.

Zu gewinnen gibt es:

1. Preis:
Ein Kochkurs beim Sternekoch Bernd Werner auf Schloss Eberstein sowie ein Fünf-Gänge-Menu im Sternerestaurant und ein handsigniertes Buch „Meine Schlossküche“.

2. Preis:
Besuch und Führung durch die Konfitürenwelt der Konfitürenmanufaktur Alfred Faller sowie ein Präsentkorb mit 24 verschiedenen Marmeladen.

3. Preis:
Geschenkkorb der Stadt Gernsbach.

Publikumspreis:
Ein Geschenkkorb der Schatzinsel

Sonderpreise

Frucht 2016

ECHT SICHER
schlüsseldienst . elektronik . video . automation
. Einbruchschutz
. Alarmanlagen
. Schließanlagen
. Schlösser
. Schlüsseldienst
. Tresore
. Videoüberwachung
. u.v.m.
ECHT SICHER - ☎ 07225 / 981638 - 0
Bahnhofstr. 1 - 76571 Gaggenau - www.echtsicher.de

Blumen Ebner
Inh. Brigitte Steib
Floristik • Fleurop
Schwarzwaldstraße 8
76593 Gernsbach • Tel. 07224 / 34 89
Öffnungszeiten:
8.00 - 12.30 Uhr u. 14.30 - 18.00 Uhr
Mi. u. Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

Ihre zuverlässigen Partner unter einem Dach. Seit 1886 in Gaggenau!

HOLZBAU
- Zimmerei
- Dachsanierung
- Balkone, Terrassen, Carports
- Dachdeckung, Dachfenster

HURRLE
Ihre Ansprechpartner:
Simon Baumann, Joachim Dinger, Zimmermeister

ROLLLADENBAU
- Sonnenschutz
- Markisen, Jalousien
- Rollläden, Rolltore
- Reparaturen, Kundendienst

HURRLE
Ihr Ansprechpartner:
Jens Tschirner, Meister im Sonnenschutztechnikerhandwerk

Viktoriastraße 7 · Gaggenau · Tel. 07225 1452 · Fax 07225 3167 · info@holzbau-hurrle.de · info@rollladenbau-hurrle.de

Bücherstube ist „genialokal“

www.buecherstube-gernsbach.de BÜCHERSTUBE

Auch viele Gernsbacher möchten bequem online kaufen – und trotzdem den Einzelhandel in der eigenen Stadt stärken. „genialokal“, eine gemeinsame Internetplattform unabhängiger Buchhändler in ganz Deutschland, macht das möglich. Und seit Kurzem ist auch die Bücherstube Mitglied bei „genialokal“. „Wir wollen mit der Zeit gehen und unseren Kunden den kompletten Online-Service bieten, den sie auch bei großen Internethändlern finden“, so Sabine Katz. Eine Bestellung bei der Bücherstube ist in Zukunft damit nicht nur genauso schnell wie bei Versandriesen à la Amazon: 24 Stunden nach dem Onlinekauf können Kunden sich ihre Bücher in der Buchhandlung abholen oder sich diese ganz bequem nach Hause liefern lassen – versandkostenfrei! Manchmal überholt die Bücherstube dank des genialokal-Netzwerks die großen Onliner inzwischen sogar: Denn Kunden können im Internet auch sofort sehen, welche Bücher im Geschäft vorrätig sind, Wunschtitel mit einem Klick reservieren und sofort abholen. Für Besitzer eines tolino eReaders stehen auf der genialokal-Seite über 1,5 Millionen eBooks zum Sofortdownload bereit.

Der entscheidende Unterschied zu großen Versandhäusern aber bleibt: „Kunden, die uns auch online treu bleiben, unterstützen keinen internationalen Großkonzern, sondern stärken gezielt den Einzelhandel hier in Gernsbach und helfen auf diese Weise mit, dass eine Buchhandlung wie die unsere sich langfristig am Markt halten kann“, sagt Buchhändlerin Sabine Katz. In Zeiten, in denen ganze Innenstädte ausbluten und immer mehr Ladengeschäfte leer stehen, ist das eine wichtige Gegenbewegung. Denn für Gernsbach bieten lokale Unternehmen wie die Bücherstube etwas, das kein großer Onliner schafft: Ausbildungs- und Arbeitsplätze vor Ort zu sichern und sich für die eigene Gemeinde zu engagieren. „Und wenn sich unsere Kunden kompetente Beratung wünschen, freuen wir uns natürlich immer über ihren Besuch“, so Sabine Katz. Ob im Laden am Kelterplatz oder auf genialokal.de – hier finden Kunden regelmäßig persönliche Empfehlungen.

Fremdenverkehr in Gernsbach zwischen 1860 und 1914

„Einer der schönsten Kurorte des Schwarzwaldes“

Als am 31. Mai 1869 die Murgtalbahn zwischen Rastatt und Gernsbach feierlich eingeweiht wurde, war dies nicht nur ein großer Tag für die weitere industrielle Entwicklung des Murgtals, sondern ebenso ein Zukunftsversprechen für den erhofften Aufschwung des Fremdenverkehrs in Gernsbach. Denn es war die Eisenbahn, die eine bis dahin ungekannte Mobilität ermöglichte und das Reisen im Vergleich zur Postkutsche wesentlich schneller, kostengünstiger und bequemer machte.

Die Murgpartie von Gernsbach in einer Aufnahme von 1910.
Foto: GLA Karlsruhe, 498-1, Nr. 2536, Bild 1.

Was der Tourist bei der Anreise mit dem modernsten Verkehrsmittel seiner Zeit als Ziel im Blick hatte, war allerdings gerade das Gegenteil der Moderne, von Industrialisierung und Verstädterung, die bereits am Vorabend des deutschen Kaiserreichs das Leben von immer mehr Menschen bestimmten. Gesucht war das romantische Naturerlebnis, die ländliche Idylle, die vermeintlich heile Welt – ohne aber die Annehmlichkeiten des zivilisatorischen Fortschritts missen zu wollen. Schon die Zeitgenossen waren sich dieses Widerspruchs durchaus bewusst, auch wenn sie ihn nicht hinterfragten. Im „Führer durch Gernsbach und Umgebung“ des Kurvereins der Stadt Gernsbach werden um 1900 die „köstliche Luft des Thals, die lieblichen Ufer des Gebirgsflusses, die unmittelbare Nähe der tannenbestandenen Berge“ gepriesen, „dazu die Abgeschiedenheit von dem lärmenden Treiben der grossen Welt und doch wieder die durch die Eisenbahn vermittelte schnelle Verbindung mit derselben“, und schließlich die gut geführten Hotels, „den Ansprüchen der Zeit angemessen eingerichtet“.

Einen frühen Kristallisationspunkt für die Entwicklung Gernsbachs zum Kurort bildete bereits vor dem Bau der Bahnlinie das Gasthaus „Zum Erbgroßherzog“ am südlichen Ende der Stadt schräg gegenüber der Murginsel, das Johann Pfeiffer um 1861 pachtete, 1865 erwarb und zunächst mit der Einrichtung eines Kiefernadelbads zum Bad-Hotel und Kurhaus erweiterte. Das Hotel Pfeiffer, das als ein „Hotel I. Ranges mit 70 eleganten Zimmern und Salons“ im Stande sei, „selbst dem verwöhntesten Geschmack gerecht zu werden“, wie das Kurkomitee der Stadt Gernsbach 1873 schrieb, blieb bis zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs das Flaggschiff der Gernsbacher Hotellerie, auch wenn es bereits seit den 1880er Jahren vom Hotel „Zum goldenen Stern“ in der Zahl der Gäste übertroffen wurde. Das Pfeiffer’sche Badhotel wurde nicht nur im maßgebenden „Schwarzwald-Führer“ von Carl Wilhelm Schnars und in den Veröffentlichungen des Gernsbacher Kurvereins stets besonders hervorgehoben, es war auch der Grund, warum Gernsbach in den

Franz Mallebrein (1826-1905) war von 1864 bis 1872 Amtsrichter in Gernsbach und zeitweise Vorsitzender des Verschönerungsvereins.
Foto: Stadtgeschichtliche Sammlungen Baden-Baden.

Statistischen Jahrbüchern des Großherzogtums Baden in der Tabelle der wichtigsten Badeorte seit 1884 mit der Zahl der Bade- und Kurgäste und der abgegebenen Bäder verzeichnet stand.

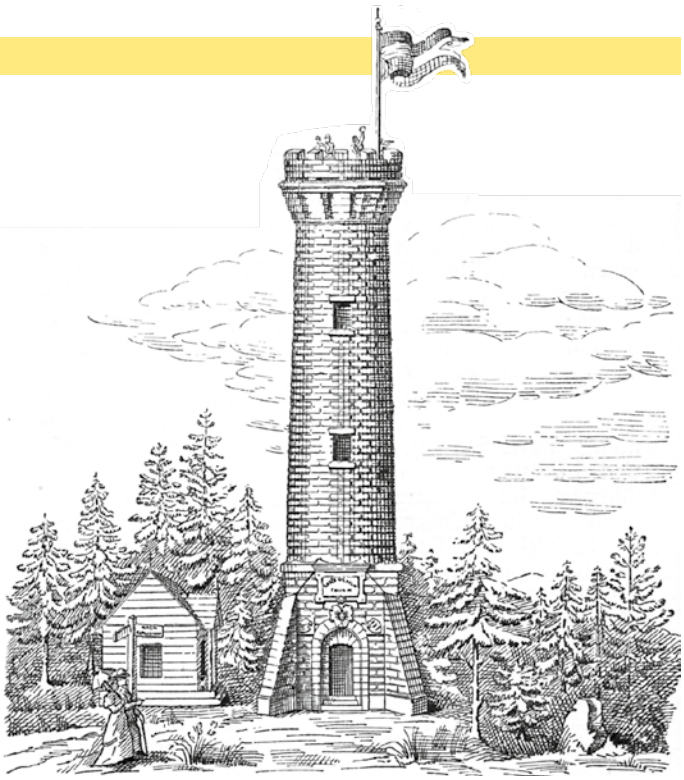
Bereits am 1. Mai 1870 gründete sich in Gernsbach ein „Verschönerungsverein“ und damit früher als in vergleichbaren Orten des Schwarzwalds wie Nagold (1874), Furtwangen (1877) oder Ottenhöfen (1882). Seine wesentliche Aufgabe sah der Gernsbacher Verein in der Anlage und der Pflege von Waldpromenaden und der Aufstellung von Wegweisern, Sitzbänken und Schutzhütten, also der touristischen Erschließung der nächsten Umgebung für Wanderer und

individuelle Grabmale
Peter Stahlberger
BILDHAUEREI
KURZ
Tel. 0 72 25 - 35 34
Fax 0 72 25 - 79 53 4
info@bildhauerei-kurz.de
www.bildhauerei-kurz.de
Daimler-Benz-Str. 42
76571 Gaggenau

Janine‘s Moden
Aktuelle Damenmode (Größe 36 bis 52)
Feiern Sie am 11.06. mit mir mein 10jähriges Jubiläum bei einem Glas Sekt.
(neben der Post)
Schwarzwaldstr. 12
76593 Gernsbach
☎ 0 72 24 65 88 35
HERMES PAKET SHOP
Bestellannahme für
Otto, Schwab, Bader, Gebrüder Götz, Klingel, Wenz, Mona, Westfalia, Witt Weiden, HAKA
Annahme: Reinigung, Schneiderei, Schuhreparatur

Spaziergänger. Zu den frühesten Aktivitäten des Vereins zählte die bereits 1871 in Angriff genommene Wiederherstellung des verfallenen Pavillons auf dem Rumpelstein. Erster Vorsitzender war ausweislich eines Dankschreibens an die Stadt Gernsbach vom 1. Juli 1871 der Amtsrichter und Sagen-Autor Franz Mallebrein.

Ähnliche Ziele wie der Verschönerungsverein verfolgte die Sektion Gernsbach des Badischen Schwarzwaldvereins, die sich im Sommer 1874 als Bezirksverein mit zunächst 28 Mitgliedern unter dem Vorsitz des Tapetenfabrikanten Wilhelm Seyfarth organisierte. Auch wenn sie 1876 für alle „Freunde der Natur“ eine Hütte auf dem nahegelegenen Fechtenbuckel (Gemarkung Scheuern) errichtete, galt ihr Augenmerk weniger den stadtnahen Distrikten als vielmehr dem gesamten großen Sektionsgebiet, das sich von Rotenfels bis zur badischen Landesgrenze bei Schönmünzach erstreckte. Umso dankbarer wurde 1899 anlässlich des 25-jährigen Bestehens hervorgehoben, dass die Unterhaltung der Wege, Sitzbänke und Wegweiser „in der Umgebung der Stadt“ von dem inzwischen als „Kurverein der Stadt Gernsbach“ firmierenden Verschönerungsverein ausgeführt werde, „der sich um die Hebung des Fremdenverkehrs hervorragend verdient“ mache. Mit dem 1897 eingeweihten Kaiser-Wilhelm-Turm auf dem Hohloh zeigte sich auch die Gernsbacher Sektion vom „Turmfieber“ erfasst, denn zahlreiche Ortsgruppen des Schwarzwaldvereins wetteiferten seit den 1880er Jahren darum, einen Turm als buchstäblich höchsten Ausweis ihrer Aktivitäten zu errichten.



Der 1897 vom Gernsbacher Schwarzwaldverein errichtete Kaiser-Wilhelm-Turm auf dem Hohloh in einer zeitgenössischen Abbildung. Repro: „Festgabe der Sektion Gernsbach ...“, 1899, S. 6.

Dritter im Bunde der Förderer des Fremdenverkehrs war das am 1. Mai 1873 ins Leben gerufene Kurkomitee der Stadt Gernsbach. Treibende Kräfte waren hier neben Johann Pfeiffer und dem damaligen Bürgermeister Friedrich Abel die beiden Ärzte Dr. Faas und Neumann sowie der Apotheker Sonntag jun. Vor Augen hatten die Initiatoren des Komitees den Erfolg des Nachbarorts Herrenalb, der dank der damals überregional bekannten Wasserheilanstalt des Arztes Heinrich Kleinertz und dem „unermüdlichen Eifer“ des Bürgermeisters Erhard Beutter „in den letzten Jahren überfüllt“ sei, wie es im Aufruf zur Gründungsversammlung hieß. Als Hauptaufgaben des Komitees wurden die Einrichtung eines Auskunftsbüros für die Zimmervermittlung (das 1901 in der Bleichstraße 7 residierte) und die Werbung für Gernsbach durch Annoncen und Presseartikel genannt.

Breiten Raum nahm in der frühen Öffentlichkeitsarbeit des Kurkomitees der Gesundheitsaspekt ein. In einem gedruckten Werbeblatt wird der „klimatische Kurort“ Gernsbach „als einer der schönsten und ruhigsten des Schwarzwaldes“ gerühmt, der zur Heilung chronischer Bronchialkatarrhe und für Nervenleiden-

Wandern und mehr
Wander-und Bergschuhe von Größe 26 bis 52, auch in Weit-und Schmalformen
Damen- Herren- und Kinderkollektion
Rucksäcke von 10 bis 80 Liter
Atmungsaktive Regenjacken
Wander-und Tourenhosen, auch in Zwischengrößen und Überlängen
Fleece und Softshell
Zelte, Isomatten, Schlafsäcke
Seile, Karabiner, Steigeisen, Helme und Kletterschuhe

Unsere Kunden schätzen die große Auswahl und fachkundige Beratung beim Spezialisten für
Wandern Trekking Bergsteigen
Schuh-und Sporthaus Kolb
Kuppenheim Friedrichstrasse 16 Tel. 07222/47015
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag: 9-12.30 und 14-18.30 Uhr
Donnerstag, Freitag: 9-12.30 und 14-20 Uhr
Mittwoch: 9-13 Uhr Samstag: 9-14 Uhr
http://www.Bergsport-Kolb.de

AKTION!!!
6 Stühle polstern zum Preis von 5
40 Jahre der gardinenmarkt
Gaggenau-Hörden · Landstraße 37 · ☎ 07224/27 94 · Fax 07224/62 36 79
24 Std. erreichbar auf ☎ 0176/63 02 19 26
Inh. Valentin Schall
Öffnungszeiten: täglich 9.00 - 12.30 und 14.00 - 18.00 Uhr
Mi. und Sa. 9.00 - 12.30 Uhr

de empfohlen wird. Die Kiefernadelbäder des Bad-Hotels seien „erfahrungsgemäß bei rheumatischen Erkrankungen von hoher Bedeutung“ – und schließlich heißt es: „In hervorragender Weise aber qualificirt sich der Kurort, seiner ausserordentlich günstigen Terrainverhältnisse wegen, als Station für Terrainkuren bei Fettleibigkeit und Kreislaufstörungen mit ihren Folgen.“

Die Betonung der medizinisch indizierten Kur gegenüber der bloßen Erholung in einer „Sommerfrische“ verweist nicht nur auf das Gewicht der beiden Ärzte, des Apothekers und des Badhotelbetreibers als Gründungsmitglieder des Komitees, sie hatte jenseits der möglichen persönlichen Interessen der Beteiligten ihre Ursache auch in den damaligen Urlaubsregelungen. Neben den Vermögensbesitzern und Selbständigen – die vor dem Ersten Weltkrieg das Gros der Gäste stellten – konnte man sich so auch an die höheren und mittleren Beamten wenden, für die es damals, wie Thomas Nipperdey schreibt, bereits „ein Recht auf einen ärztlich attestierten Gesundheitsurlaub“ gab. Im Verlauf des Kaiserreichs erhielten dann auch zunehmend Angestellte von ihren Arbeitgebern regelmäßig Urlaub (im Großhandel im Jahr 1901 knapp 50 Prozent), allerdings noch sehr wenige Arbeiter.

1876 hieß es in Schnars „Neuestem Schwarzwaldführer“, dass die Eisenbahn „bereits viele Fremde nach Gernsbach“ ziehe. Neben der malerischen Lage und der schönen Umgebung, wodurch sich Gernsbach als „Stützpunkt für Ausflüge vortrefflich eigne“, geschehe dies auch „des billigeren Lebens“ wegen. Dieser Vergleich bezog sich insbesondere auf das nahe Baden-Baden, aber auch auf das württembergische Staatsbad Wildbad im benachbarten Enztal, die in dem genannten Werbeblatt beide als Referenzorte genannt werden.

Unterstützte die Stadt Gernsbach zunächst einzelne Vorhaben, so 1871 die vom Verschönerungsverein aufgestellten steinernen Wegweiser durch nachträgliche Übernahme der Kosten oder 1876 den vom Schwarzwaldverein betriebenen Bau der Hütte am Fechtenbuckel durch die kostenlose Abgabe von Holz, gab es ab 1882 einen festen jährlichen Betrag für das Kurkomitee bzw. seit 1912 für den „Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs“. Dieser Zuschuss stieg von 200 Mark über 400 Mark (seit 1888) auf 600 Mark in den Jahren vor dem Ersten Weltkrieg. Ab 1904 pachtete die Stadt zudem die Murginsel von der Firma Langenbach & Müller, um dort einen Kurgarten mitsamt einem Musikpavillon einzurichten. Dieser erweiterte die bereits 1874 gegenüber auf dem linken Murgufer eingerichtete kleine Kuranlage.

Daneben profitierte Gernsbach auch von der Großzügigkeit einzelner Gäste. Während die spätere Ehrenbürgerin Marie von Günderrode dem Verschönerungsverein immer wieder beachtliche Geldspenden zukommen ließ, stiftete der alljährlich aus Paris anreisende Rudolf Schiff die nach seiner jüngsten Tochter benannte „Elsbeth-Hütte“ auf dem vorderen Rockertfelsen. Auch für den an der Obertsroter Landstraße gelegenen Sturmsbrunnen, „einen nie versiegenden Born des köstlichsten Trinkwassers“, wie ihn der „Führer durch Gernsbach“ nennt, gab es mit dem Geometer Karl Sturm einen Sponsor, der als Brunnentrog einen ausgehöhlten Murgwacker aus dem Fluss holen ließ.

Nicht zuletzt investierten die Beherbergungsbetriebe, um im touristischen Wettbewerb bestehen zu können. Allen voran tat dies das Bad-Hotel, das im Frühjahr 1894 sein bisheriges Kiefernadelbad um „eine moderne Wasserheilanstalt (mit Dampf-, römisch-irischen usw. Bädern)“ erweiterte, wie das Statistische Jahrbuch in seinen Anmerkungen mitteilte. Seither gab es hier zudem ein kleines „Schwimm-Bassin“. Aber auch die an der Hofstätte direkt einander gegenüberliegenden Hotels „Zur Krone“ und „Zum goldenen Stern“ stockten ihre Gebäude auf, wobei der „Stern“, wie noch heute zu sehen ist, die Nase vorn behielt. Im „Stern“ gab es überdies als einzigem Betrieb neben dem Bad-Hotel um 1910 bereits „Wannenbäder und Douche“.

Noch heute findet man in der Umgebung Gernsbachs steinerne Wegweiser, die auf die Arbeit des Verschönerungsvereins zurückgehen. Hier der Wegweiser am Lindel auf halbem Wege von Gernsbach zur Roten Lache.
Foto: W. Froese.

Der Sturmsbrunnen an der Obertsroter Landstraße wurde von Karl Sturm gestiftet, einem langjährigen Gernsbach-Gast.
Foto: W. Froese.

Alles aus unserem Meisterbetrieb

Wärme- und Schallschutzfenster in Holz- und Holz-Alu- sowie in Kunststoffausführung für Neu- und Altbau

Haustüren	Trennwände	Einbauschränke
Zimmertüren	Klappläden	Reparaturverglasungen
Holzdecken	Dachfenster	Rolladenelemente

Gebr. Großmann GmbH

Fensterbau · Innenausbau
76599 Weisenbach
Eisenbahnstraße 10
Tel. 0 72 24 / 99 15 90
Fax 0 72 24 / 99 15 99
E-Mail gebr.grossmann@t-online.de
www.schreinerei-gebrueder-grossmann.de

Das Bad-Hotel Pfeiffer verfügte über gepflegte eigene Kuranlagen für kleinere Spaziergänge.
Repro: „Festgabe der Sektion Gernsbach ...“, 1899, S. 13.

Quellen und ausgewählte Literatur

Stadtarchiv Gernsbach: A-1492, B-0045, B-0347, B-0355, B-0360, Ge neu 3017, Ge neu 3415.

Festgabe der Sektion Gernsbach für die Hauptversammlung des Badischen Schwarzwald-Vereins vom 10. bis 12. Juni 1899 in Gernsbach, Todtnau 1899.

Führer durch Gernsbach und Umgebung, Gernsbach o. J. [um 1900].

Gernsbach. Ein Führer durch die Stadt und ihre Umgebung, hrsg. vom Kurverein Gernsbach, Gernsbach 1910.

Gernsbacher Bote, Jg. 1873; Der Murgtäler, Jg. 1912.

Carl Wilhelm Schnars, Neuester Schwarzwaldführer, Heidelberg 1876.

Statistisches Jahrbuch für das Großherzogtum Baden, Bd. 17 (1884) ff.

Rüdiger Hitz, Entstehung und Entwicklung des Tourismus im Schwarzwald. Das Beispiel Hochschwarzwald 1864–1914, Freiburg 2011.

Franz Kappler, Die Entwicklung des Fremdenverkehrs im Murgtal, in: Heimatbuch des Landkreises Rastatt, Bd. 3 (1976), S. 105–112.

Thomas Nipperdey, Deutsche Geschichte 1866–1918, Bd. 1: Arbeitswelt und Bürgergeist, München 1990.

Im Mai 1912 kam es zu einem Neustart in der Gernsbacher Tourismusorganisation, nachdem „der alte Schwung verloren“ gegangen war, wie Franz Kappler schreibt. Aus dem Verschönerungsverein, der seit etwa 1899 den Namen „Kurverein“ geführt hatte, ging durch Neugründung der „Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs in Gernsbach e.V.“ hervor. Vom Kurkomitee war zu diesem Zeitpunkt keine Rede mehr. Der neue Verkehrsverein war sowohl für die Tourismuswerbung und die Zimmervermittlung wie für die Errichtung und Instandhaltung von Wegweisern, Sitzbänken und Schutzhütten zuständig. Das betreute Wandergebiet reichte dabei deutlich über die Gernsbacher Gemarkung hinaus. In den Vereinsstatuten wurden die Grenzen mit „Lindel, Schloß Eberstein, Obertsrot, Rockertfelsen, Lautenbach, Landesgrenze bis Laufbachtal, Lieblingsfelsen, Neuhaus, Merkur, Müllenbild“ umschrieben. 1913 amtierten als Vorstände des Vereins der Bezirksassistenzarzt Dr. Max Smith, der Fabrikant Wilhelm Bauer und die beiden Gastronomen Karl Brude („Goldener Stern“) und Wilhelm von Müller („Badischer Hof“).

Es bleibt die Frage nach dem Erfolg der jahrzehntelangen Bemühungen. Vor allem das Bad-Hotel, aber auch der Goldene Stern konnten bis 1914 prominente Gäste nach Gernsbach locken, so die Dichter Berthold Auerbach und Viktor von Scheffel, den preußischen Kriegsminister Albrecht von Roon (1873 im „Stern“), den osmanischen General und späteren Großwesir Ahmed Muhtar Pascha (1904) oder die Titular-Großherzogin Alicia von Toskana mit ihren drei jüngsten Töchtern Margarethe, Germana und Agnes (1912).

Nüchterner fällt das Fazit aus, wenn man auf die Zahl der Gäste schaut. Für das gesamte Jahr 1872 wurden 3.927 „Fremde“ registriert, 1909 waren es zwischen Januar und September ausweislich der von den Beherbergungsbetrieben eingereichten Fremdenlisten 3.659, also hochgerechnet auf das gesamte Jahr wohl nur unwesentlich mehr. Die in den Statistischen Jahrbüchern für Gernsbach angegebene Zahlen der „Bade- und Kurgäste“ fallen durchweg erheblich niedriger aus (1909: 656), ohne dass ein klarer Trend erkennbar wäre. Johann Pfeiffer klagte 1886, dass die Zahl der Fremden, die in Gernsbach „einen längeren Aufenthalt“ von mehr als acht Tagen nähmen, „spürbar abgenommen“ habe. 1885 taten dies laut seiner Mitteilung bei den fünf bedeutendsten Beherbergungsbetrieben lediglich 332 von insgesamt 2.502 Gästen. Auch 1910 hieß es im vom Kurverein herausgegebenen „Führer durch die Stadt“, dass „unser liebliches Städtchen … viel zu sehr nur als Durchgangspunkt betrachtet“ werde.

Wie es scheint, konnte Gernsbach vom allgemeinen Aufschwung des Tourismus im Schwarzwald während des Kaiserreichs nur eingeschränkt profitieren. Die eigentliche Musik spielte trotz aller Anstrengungen anderswo.

Wolfgang Froese

Zeitreise im Katz'schen Garten

Ein Geländer auf Wanderschaft

Es sieht so aus, als würde das Sandsteingeländer im Katz'schen Garten schon immer an diesem Platz stehen: Das von Rosen umrankte Geländer bildet die Abgrenzung zur unteren Gartenebene des Katz'schen Gartens, direkt am Ufer der Murg. Dabei ist es sowohl vom oberen Teil des Gartens als auch vom unteren wunderbar zu betrachten, und sogar vom anderen Ufer der Murg fasziniert es die Vorbeilaufenden.

Das Geländer besteht aus zehn Elementen, acht Mittelstücken und zwei Endstücken, wobei jedes dieser Elemente das gleiche sternförmige Lochmuster aufweist. Die ungefähr zehn Meter lange Mauer stammt aus der Spätgotik und ist immer noch ausgezeichnet erhalten.
Doch auch wenn es scheinbar so aussieht, das Geländer stand nicht immer in diesem wunderschönen Garten am Ufer der Murg. Aber wann wurde es an diese Stelle versetzt und vor allem warum? Im Jahre 1928 stand im Garten des früheren Ebersteinschen Herrenhofs, gegenüber dem alten Rathaus, (heute das Haus Heidinger, Hauptstr. 12) ein sehr altes Sandsteingeländer, an einigen Stellen bereits beschädigt. Durch eine Baustelle auf diesem Gelände bestand Gefahr, dass es noch weiter beschädigt werden könnte. Casimir Hermann Katz, in dessen Garten bereits ein „kunsthistorisch wertvoller Ziehbrunnen" stand, wollte dieses Sandsteingeländer erhalten. Er unterbreitete der Stadt den Vorschlag, dieses Geländer zu kaufen, das, laut ihm, „an dieser neuen Stelle zur Verschönerung des landschaftlichen Bildes der Stadt beitragen würde". Der Gemeinderat stimmte diesem Vorschlag zu, vor dem Kauf wurden jedoch einige Vereinbarungen getroffen. Zum einen wurde festgelegt, dass Casimir Hermann Katz für das zehn Meter lange Geländer 500 Reichsmark bezahlen musste. Zum anderen stimmte er zu, dass „das Geländer (…) ohne Zustimmung der Stadt an keinem andern Orte aufgestellt und vor allem nicht weiterverkauft werden" darf. Diese Vereinbarung wurde bis heute nicht gebrochen, das Geländer steht nun schon seit fast 90 Jahren genau dort, wo Casimir Hermann Katz es damals neu aufstellen ließ. Und so fasziniert das über 500 Jahre alte Geländer noch heute die Besucher des Katz'schen Gartens.

Annika Steiner

Spätgotisches Geländer im Katz'schen Garten. Foto: Jürgen Illig

Es erwartet Sie in unserer Gärtnerei:
Große Auswahl an Herbststauden für Beet und Balkon, Gräser, Eriken, Fruhstorfer Erde, Pflanzenpflege- und Pflanzenschutzmittel, Gartengeräte, Keramik und Accessoires

Ab Mitte Oktober:
Grabgestecke aus eigener Produktion
Große Auswahl an Blumenzwiebeln in 1. Qualität.

Wir übernehmen für Sie auch die Grabpflege und die Neuanlage einer Grabstätte.

Gärtnerei R. Leiber, Inh. F. Gerloff
Schwarzwaldstr. 10-12, 76593 Gernsbach
Tel.: 07224/3366
Fax: 07224/1247

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag:
8:30h - 18:00h,
Sa.: 8:30h - 13:00h

R. LEIBER GARTENBAU
WIR SIND GÄRTNER!

DAUER GRAB PFLEGE
Mitglied der Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG

Wir beraten Sie gerne beim Abschluss von Dauergrabpflegeverträgen.

seit 1919
Jüngert GmbH
STEINBILDHAUEREI
76593 Gernsbach - Scheffelstraße 10
Telefon 0 72 24 / 33 50 - Fax 0 72 24 / 6 76 30
www.steinbildhauerei-juengert.de
Ihr Fachbetrieb für Natursteinverarbeitung
Grabmale - Brunnen - Steintische - Eingangstreppen

Bestattungsinstitut
Werner Krieg
Gernsbach · Waldbachstr. 4
0 72 24/
2181

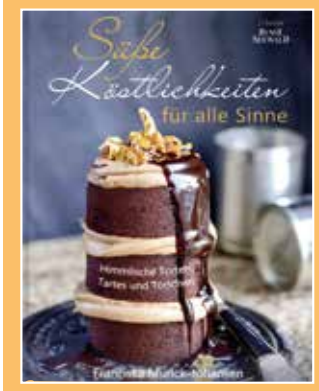
Kulinarisches

© Sven Missal

Franciska Munck-Johansen

Süße Köstlichkeiten für alle Sinne

Busse-Seewald Verlag *29,95 €*



Wenn Schokolade auf Nüsse, Karamell oder Früchte trifft, entstehen verführerische Genüsse für alle Sinne.

Himmlische Torten, Tartes und Törtchen, die nach nur einmaligem Kosten garantiert schwach werden lassen. Ob extra-schokoladig, cremig oder fruchtig, ob geschichtet, gefüllt oder gestapelt – diese Rezeptsammlung bietet eine große Auswahl kleiner und großer Kuchenkreationen, die allesamt aus einfachen Zutaten bestehen und leicht nachzumachen sind.

Geschenke für Genießer

Für besondere Genuss-Momente

Schatzinsel

Schatzinsel
Kelterplatz · 76593 Gernsbach
Tel. 07224/993796 · Fax 07224/990169
www.schatzinsel-gernsbach.de

gesunde Leckerbissen
MURGTAL BACKEREI

Murgtal-Bäckerei GmbH
Albert Eckerlin
Schwarzwaldstraße 54 · 76593 Gernsbach
07224 3465 · www.murgtal-baeckerei.de

Lassen Sie sich verführen von unserer großen Auswahl an knusprigen Brötchen, schmackhaften Broten, leckeren süßen Teilchen und feinen Kuchen.
Dies alles wird in unserer Backstube in der Schwarzwaldstraße mit viel Liebe produziert.

In unserer Filiale in der Salmengasse 1 genießen Sie die Herbsttage auf unserer Sonnenterasse mit feinen Kaffeespezialitäten, leckeren Obstkuchen und Sahneschnitten.

Unsere Spezialitäten für den Herbst: Apfelkuchen und Zwiebelkuchen.

Salmengasse 1 · 76593 Gernsbach · 07224 3006
Hebelstraße 2 · 76593 Gernsbach · 07224 657435
Landstraße 41 · 76571 Gagg.-Hörden · 07224 67775

Geselliges Vergnügen,
muntres Gespräch
muss einem Festmahl die Würze geben.

William Shakespeare

Tom Hillenbrand

Der Kaffeedieb

Kiepenheuer&Witsch Verlag *19,99 €*

Am Ende des 17. Jahrhunderts verfällt Europa dem Kaffee. Philosophen in London, Gewürzhändler in Amsterdam und Dichter in Paris: Sie alle treffen sich in Kaffeehäusern und konsumieren das Getränk der Aufklärung. Aber Kaffee ist teuer. Und wer ihn aus dem jemenitischen Mocha herausschmuggeln will, wird mit dem Tod bestraft.

Der Mann, der es trotzdem wagt, ist der junge Obediah Chalon, Spekulant, Händler und Filou. Nur ein großes Geschäft, ein ganz großes, könnte ihn vor dem Ruin bewahren. Und so geht er aufs Ganze: Mit finanzieller Unterstützung der Vereinigten Ostindischen Compagnie stellt er eine Truppe internationaler Spezialisten zusammen, um den Türken den Kaffee zu klauen.

© Sven Missal

Kulinarisches

Martin Suter

Der Koch

Diogenes Verlag *10,90 €*

Maravan, 33, tamilischer Asylbewerber, arbeitet als Hilfskraft in einem Zürcher Sternelokal, tief unter seinem Niveau, denn Maravan ist ein begnadeter, leidenschaftlicher Koch. In Sri Lanka hatte ihn seine Großtante in die Kochkunst eingeweiht, nicht zuletzt in die Geheimnisse der aphrodisischen Küche.

Als er gefeuert wird, ermutigt ihn seine Kollegin Andrea zu einem gemeinsamen Catering für Liebesmenüs. Der Erfolg spricht sich schnell herum und immer mehr Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft nutzen die anregenden Kochkünste von Maravan für ihre Zwecke.

Restauration Brüderlin

Hauptstraße 3 · 76593 Gernsbach · (0 72 24) 22 92

Dienstag Ruhetag

www.restauration-bruederlin.de

Heimische Küche

Geschenktipp: **Ein Gutschein von uns!**

Auf Ihren Besuch freut sich
Familie J. Marko und Mitarbeiter

Lieber ein bisschen zu gut gegessen als wie zu erbärmlich getrunken.

Wilhelm Busch

Kürbismaultaschen an Wildkräutersalat und gerösteten Kürbiskernen

Zutaten für 6 Personen:

1 ganzer Hokkaido Kürbis, ca. 1,2 kg
100 g Schmand
100 g weiche Butter
5 Eier
1 Prise Currypulver
15 g Salz

500 g Nudelteig aus dem Kühlregal

300 g gewaschener Wildkräutersalat

Zubereitung:

Waschen und halbieren Sie den Kürbis. Löffeln Sie das Kerngehäuse grob aus, schälen ist nicht nötig.
Backen Sie den in Spalten geschnittenen Kürbis und die ganze Knoblauchzehe bei 220 °C trockener Hitze 35- 40 Minuten weich.
Nach dem Erkalten werden alle Zutaten zur persönlichen Lieblingskonsistenz püriert, gerne etwas gröber.
Gut gekühlt lässt sich die Masse am besten weiter verarbeiten.

Mit einem Spritzsack dressieren Sie die Kürbismasse auf dem unteren Drittel der Teigbahn großzügig. Klappen Sie nun den Teig über die Füllung, bestreichen das obere Ende mit Ei und rollen komplett auf. Drücken Sie mit dem Stiel eines Holzlöffels rollend die Schnittstellen an, bevor Sie portionieren.
Geben Sie die Maultaschen in gesalzenes kochendes Wasser und pochieren sie ca. 10 Minuten.

Richten Sie Ihre Kürbismaultaschen um einen marinierten Wildkräutersalat und verfeinern ihn mit gerösteten Kürbiskernen.

Viel Spaß beim Nachkochen und guten Appetit!

Rezept von Udo Melchert, Gasthaus Brüderlin in Gernsbach

Schlemmerreise mit dem Gutscheinbuch

Medienagentur Kiefer *15,95 €*

Randvoll mit 168 Wertgutscheinen zum Schlemmen und Genießen im Kreis Rastatt, Baden-Baden und Bühl.
Gültig ab sofort bis 31.01.2018

Kulinarisches

© Sven Missal

Entdecke, was Dir schmeckt!

Beltz Verlag *16,95 €*

Beim Essen kann jedes Kind mitreden. Warum schmeckt mir das? Wonach schmeckt das? Was mag ich nicht essen? Richtig interessant wird es, wenn man zusammen mit Kindern tiefer in das Thema einsteigt und sich in der Küche mal etwas genauer umsieht. Darum geht es in diesem Buch. Außerdem: erstaunliche Experimente aus dem Küchenlabor, Rezepte zum Ausprobieren – aber auch immer wieder die „Anstiftung" zum Rezepte verändern und selbst erfinden. Am Ende folgt das kleine Küchen-Abc, mit allen Techniken, Hilfsmitteln, Nahrungsmitteln, die man so braucht.

Bunt, witzig und voller Vitamine!

Torben's Backparadies

Jakob-Kast-Str. 17 • 76593 Gernsbach • Tel.: 07224-9320516

Altstadtfest-Brezel — Stück 1,99 €

Die Sauce ist der Triumph
des Geschmacks in der Kochkunst.

Honoré de Balzac

WEINGUT
SCHLOSS EBERSTEIN

Besuchen Sie uns beim Altstadtfest!
Sie finden unseren Weinstand vor dem Chateau Prison. Wir freuen uns auf Sie!

Neben köstlichen Tropfen aus unserem Keller bieten wir auch herzhafte Winzerfladen und Winzerbaguette.

www.weingut-schloss-eberstein.de

Christoph Ribbat

Im Restaurant

Eine Geschichte aus dem Bauch der Moderne

Suhrkamp Verlag *19,95 €*

Im Restaurant wird nie nur gegessen. Seit im Paris des 18. Jahrhunderts die ersten »restaurierenden« Etablissements eröffneten, geht es im Lokal immer auch ums Sehen und Gesehen-Werden, um das Zeigen von Stil und Distinktion – und um das Gefühl, bei Fremden und doch zu Hause zu sein. Die ungeduldigen Gäste halten das Personal mit ihren Extrawünschen auf Trab. Ob edel oder schmuddelig: Restaurants sind ein Spiegel der Gesellschaft. Christoph Ribbat montiert die packenden gastronomischen Erfahrungen von Küchenarbeitern und Kochgenies, Kellnerinnen und Philosophen, Feinschmeckern und Soziologinnen. Er blickt hinter die Kulissen und spannt dabei den Bogen von den ersten Pariser Gourmettempeln über den Aufstieg des Fast Food bis zu den innovativsten Köchen unserer Zeit.

Elisabeth Steinkeller,
Michael Roher

Die Kürbiskatze kocht Kirschkompott

Tyrolia Verlag *14,95 €*

Ein tierisch-kulinarisches ABC-Buch für Kinder ab 6 Jahren.

Um einen
guten Salat anzurichten,
braucht man vier Charaktere:
einen Verschwender für das Öl,
einen Geizhals für den Essig,
einen Weisen für das Salz,
einen Narren für den Pfeffer.

François Coppée

© Sven Missal

Kulinarisches

Monica Eisenman, Lisa Eisenman Frisk

Gemeinsam zu Tisch

Busse-Seewald *29,95 €*

Was gibt es Schöneres, als Familie und Freunde an einem reich gedeckten Tisch zu versammeln?
Ob für die schnelle Feierabendküche oder den ausgiebigen Wochenendbrunch, ob fürs Barbecue oder das Winterpicknick, wählen Sie aus über 250 Rezepten aus aller Welt, die nicht nur satt, sondern auch rundum glücklich machen.

HOTEL GASTHOF
Sternen
seit 1895

...mehr als ein Jahrhundert badische Gastlichkeit

Lassen Sie sich in unserem Restaurant verwöhnen:
Unsere Speisekarte bietet Ihnen eine schmackhafte, saisonale Vielfalt – von regional badischen Gerichten bis hin zur hochfeinen Gourmetküche. Unsere gut bestückte, internationale Weinkarte mit regionalem Schwerpunkt wird Sie begeistern.

Staufenberger Straße 111 · 76593 Gernsbach-Staufenberg
Tel: 07224 / 3308 · www.sternen-staufenberg.de

Rosa gebratenes Hirschfilet
mit Schokoladensauce und frischen Pfifferlingen

Zutaten für 4 Personen:

800 g schieres Hirschfilet
Salz, Pfeffer, Öl zum Braten

500 ml brauner Wildfond
4 EL geschlagene Sahne
ca. 30-40 g dunkle Kuvertüre
50 ml Roter Portwein
Prise Zucker
etwas angerührte Stärke

etwa 8 Wacholderbeeren,
1 Lorbeerblatt, 2 Nelken, 1 kleiner Zweig Rosmarin und Thymian zu einem Gewürzsäckchen binden

ca. 200 g Pfifferlinge
Salz, Pfeffer, Butter

Zubereitung:

Das Hirschfilet rundherum anbraten, nicht zu scharf, da das Fleisch sonst schnell trocken wird, aus der Pfanne nehmen und im Ofen bei 100 Grad etwa 4-8 Minuten ziehen lassen, dann warm stellen (60 Grad).

Den Wildfond mit dem Gewürzsäckchen und Portwein um 1/3 reduzieren, Säckchen entnehmen und mit etwas angerührter Stärke leicht abbinden.
Die Wild-Grundsauce einmal aufkochen, vom Herd nehmen, die kleingeschnittene Kuvertüre einrühren, nach Geschmack etwas nachzuckern (die Schokolade macht die Sauce nur herb, nicht süß), 2 EL geschlagene Sahne zugeben, aber nicht unterrühren und nicht mehr kochen lassen. Die Sauce soll „marmorieren".

Pfifferlinge mit einem Messer putzen und säubern, wenn nötig kurz waschen und trocknen. In aufgeschäumter Butter kurz anbraten, nicht zu heiß und mit Salz und Pfeffer würzen.

Die Hirschfilets in Butter kurz nachbraten, in Tranchen schneiden und auf die auf dem Teller angerichtete Sauce legen. Pfifferlinge mit auf den Teller geben. Mit Kerbel garnieren.
Dazu passt hervorragend ein Kräuter-Kartoffelpüree oder Haselnussspätzle.

Guten Appetit!

Rezept von Martin Ulrich,
Gasthof Sternen in Staufenberg

Die Jugend verschlingt nur,
dann sauset sie fort;
Ich liebe zu tafeln am lustigen Ort,
Ich kost' und ich schmecke beim Essen.

Johann Wolfgang von Goethe

Vincent Klink

Ein Bauch spaziert durch Paris

Rowohlt Verlag *19,95 €*

„Dies Buch sorgte für zehn Kilo Gewichtszunahme. Hätte ich zuvor nicht bereits eine desaströse Hosenweite mit mir herumgetragen, könnte ich sagen: Für dieses Buch habe ich meine Schönheit dran gegeben."

Meisterkoch Vincent Klink geht gern auf kulinarische Entdeckungsreise. Nun durchstreift er mit uns die Welthauptstadt guten Essens – Paris. In dem charmanten Plauderton, den seine Leser so lieben, flaniert Klink durch Gegenwart und Vergangenheit, sucht nach den Spuren von Malern, Dichtern, dem Savoir-Vivre und der Grande Cuisine. Eine sinnenfrohe Bildungsreise für alle, die der Zauber der französischen Hauptstadt in den Bann schlägt.

Veranstaltungskalender Gernsbach vom 16. Sept. bis 27. Nov. 2016

Alle Angaben ohne Gewähr

Freitag, 16. September bis Sonntag, 18. September
41. Gernsbacher Altstadtfest

Freitag, 16. September
17.30 Uhr Geführte Wanderung „Am Vollmondabend in das Naturschutzgebiet Lautenfelsen“ mit Rainer Schulz, Parkplatz unterhalb Gasthaus Lautenfelsen

Mittwoch, 21. September
19.00 Uhr Konzert mit Salt o vocale auf Schloss Eberstein

Freitag, 23. September
20.00 Uhr Kulinarisches Schokoladen-Menu Bücherstube

Samstag, 24. September
10.00 Uhr Problemstoffsammlung Färbertorplatz
13.00 Uhr Herbst-Second-Hand-Markt Staufenberghalle

Samstag, 24. September
19.00 Uhr Invisible Penguins – Electro Folk Kirchl Obertsrot

Montag, 26. September
19.00 Uhr Platzkonzert mit dem Akkordeon-Orchester, MediClin Reha-Zentrum

Mittwoch, 28. September
18.30 Uhr Konzert mit den Wagners aus Baden-Baden, MediClin Reha-Zentrum

Samstag, 1. Oktober
19.00 Uhr 3. Oktoberfest des Scheuerner Fasnachtsclub, Festplatz Scheuern
20.00 Uhr Musik Böhmer and his Conzertina from hell, Kirchl Obertsrot

Sonntag, 2. Oktober
10.15 Uhr Führung Kunstweg am Reichenbach
12.00 Uhr Weidefest – Reichental

Mittwoch, 5. Oktober
18.30 Uhr Filmvortrag mit Fritz Walter – Zypern Stadthalle

Samstag, 8. Oktober
19.00 Uhr Benefiz-Konzert des Bundespolizeiorchesters München, Stadthalle

Samstag, 8. Oktober bis Sonntag, 9. Oktober
Oktoberfest des FC Obertsrot Sportplatz Obertsrot

Sonntag, 9. Oktober
10.00 Uhr 39. Weinfest der Feuerwehr Reichental Festhalle Reichental
11.00 Uhr Knödelfest in Lautenbach Bürgerhaus Lautenbach
18.00 Uhr Meisterkonzert mit dem „Fauré Quartett“, Stadthalle

Mittwoch, 12. Oktober
18.30 Uhr Dia-Vortrag von und mit Josef Kern MediClin Reha-Zentrum

Donnerstag, 13. Oktober
18.00 Uhr Schlecksel-Kür Schloss Eberstein

Freitag, 14. Oktober
15.00 Uhr Seniorennachmittag Stadthalle

Samstag, 15. Oktober
9.00 Uhr Badische Einzelmeisterschaften – Trampolin, Ebersteinhalle Obertsrot
11.00 Uhr Herbstfest – Von-Drais-Schule

Sonntag, 16. Oktober
10.10 Uhr Stadtbahn-Wanderung auf breiten Wegen durch den herbstlichen Wald Haltestelle Obertsrot
15.00 Uhr Vortrag Wiener Melange Kirchl Obertsrot
19.30 Uhr Konzertabend „Bossa Nova und Bolero“, Stadthalle

Ein kulinarischer Abend rund um die Schokolade!

Kulinarisches Schokoladen-Menu

Freitag, 23. September 2016 um 20.00 Uhr in der Bücherstube, Eintritt 15,- €

Zum Beginn der Schokoladensaison in der Schatzinsel haben wir uns dieses Jahr etwas ganz Besonderes einfallen lassen.

Wie vielfältig man Schokolade in der Küche einsetzen kann, zeigen uns die Köche von der Eintagsküche aus Frankfurt.

die Eintagsküche

Schlecksel-Kür

Donnerstag, 13. Oktober 2016 um 18.00 Uhr, Schloss Eberstein

Öffentliche Verkostung der eingereichten Marmeladen und Bekanntgabe der Gewinner des 5. Gernsbacher Marmeladen-Wettbewerbs.

Alle, die eine Kreation eingereicht haben und alle Interessierten sind recht herzlich eingeladen, die eingereichten Konfitüren zu verkosten und ihr Lieblingsschlecksel für den Publikumspreis zu wählen.

GERNSBACH SCHLOSS EBERSTEIN RESTAURANT & HOTEL Schatzinsel

Montag, 17. Oktober
18.30 Uhr Filmreisen von und mit Joachim Bohland, MediClin Reha-Zentrum

Samstag, 22. Oktober
20.00 Uhr Konzert mit Pirm Jam Kirchl Obertsrot
14.00 Uhr Second Hand Herbstmarkt Kiga Fliegenpilz, Stadthalle
18.00 Uhr Gedenkfeier für deportierte jüdische Mitbürger, Stadtbrücke

Samstag, 22. Oktober bis Sonntag, 23. Oktober
Dance-Night und Tag der offenen Tür Feuerwehr Gernsbach

Sonntag, 23. Oktober
Vereinsmeisterschaft der Bogenschützen, Ebersteinhalle Obertsrot
14.00 Uhr Sportlicher Jahresrückblick – 95 Jahre TV Lautenbach Bürgerhaus Lautenbach

Freitag, 28. Oktober bis Sonntag, 30. Oktober
1. Wochenende der Clownerie Kirchl Obertsrot

Samstag, 29. Oktober
18.00 Uhr Jubiläumskonzert 120 Jahre Gesangverein „Liederkranz“ Hilpertsau Ebersteinhalle Obertsrot

Sonntag, 30. Oktober
11.00 Uhr „Wildschwein mit Musik“ Staufenberghalle

Montag, 31. Oktober
18.30 Uhr Dia-Vortrag von und mit Ralf Wachholz, MediClin Reha-Zentrum
20.00 Uhr 9. Obertsroter Teufelsnacht Ebersteinhalle Obertsrot

Freitag, 4. November
Lesung mit Isolde Schettke Kirchl Obertsrot

Freitag, 4. November bis Samstag, 5. November
Brettelsmarkt des Gernsbach Ski-Club Stadthalle Gernsbach

Samstag, 5. November
19.30 Uhr Binokel-Turnier, Vereinsraum FC „Auerhahn“ Reichental e.V.

Sonntag, 6. November
11.00 Uhr 6. Herbstfest mit Jugendaktionstag und Wildessen, Festhalle Reichental
11.30 Uhr Meerrettichfest, Schützenhaus Obertsrot

Dienstag, 8. November
20.00 Uhr Lesung Bernd Leix, Bücherstube

Mittwoch, 9. November
18.30 Uhr Dia-Vortrag von und mit Josef Kern MediClin Reha-Zentrum

Samstag, 12. November
20.00 Uhr Konzert mit „No Sugar No Cream“ Kirchl Obertsrot

Sonntag, 13. November
11.15 Uhr Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag, Ehrenmal
14.00 Uhr Abturnen mit dem TV Hilpertsau Ebersteinhalle Obertsrot
18.30 Uhr Humorvoller Chanson Abend Kirchl Obertsrot

Montag, 14. November
18.30 Uhr Filmreisen von und mit Joachim Bohland, MediClin Reha-Zentrum

Samstag, 19. November
19.00 Uhr Vortrag über Bhutan und Trekking in Nordindien von Werner Meier Kirchl Obertsrot
20.00 Uhr Konzert des Sinfonieorchesters Gernsbach, Stadthalle

Mittwoch, 23. November
19.30 Uhr Lesung mit Carsten Gansel Stadthalle Gernsbach

Sonntag, 27. November
16.00 Uhr Adventskaffee, Bücherstube

Veranstaltungskalender Infozentrum Kaltenbronn

Gernsbach-Kaltenbronn
Tel.: 0 72 24 - 65 51 97
www.infozentrum-kaltenbronn.de

Freitag, 23. September
8.00 Uhr Sicherer Umgang mit der Motorsäge, Lehrgang, zweitägig

Samstag, 24. September
10.30 Uhr Geo-Tour im Rollwasser

Sonntag, 25. September
13.00 Uhr Zauberhafte Naturkränze

Freitag, 30. September
19.00 Uhr Wenn der Hirsch ruft

Samstag, 1. Oktober
19.00 Uhr Wenn der Hirsch ruft

Sonntag, 2. Oktober
10.00 Uhr Wunderwelt der Pilze

Montag, 3. Oktober
9.00 Uhr Große Bannwaldtour – Nordroute

Samstag, 8. Oktober
10.00 Uhr Wunderwelt der Pilze Spezial

Freitag, 14. Oktober
18.00 Uhr Der Torfabbau in den Hochmooren des Kaltenbronn

Sonntag, 16. Oktober
11.00 Uhr Harzgeschichten

Donnerstag, 20. Oktober
8.30 Uhr Fortbildung: Die Klimakönner, zweitägig

Sonntag, 23. Oktober
11.00 Uhr Meine Lieblingstour im Herbst

Samstag, 29. Oktober
11.00 Uhr Hundewanderung mit Extras

Mittwoch, 2. November
11.00 Uhr Vogel-Futterhausbau

Donnerstag, 3. November
11.00 Uhr Vogel-Futterhausbau

Sonntag, 6. November
18.00 Uhr Vortrag: Interkulturelle Waldwahrnehmung

Gernsbacher Bote

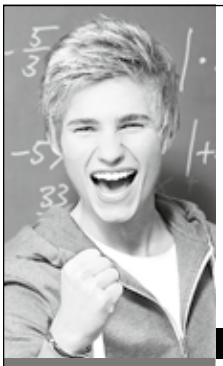
In eigener Sache:

Die Zustellung des Gernsbacher Boten wird künfig nicht mehr über Träger, sondern über die Deutsche Post erfolgen und zwar während der Woche des Erscheinungsdatums.

Zusätzlich wird der Gernsbacher Bote an folgenden Stellen für Sie zur Mitnahme ausgelegt:

Bücherstube und Schatzinsel
Stadtverwaltung
Postfiliale Gernsbach
Ortsverwaltung Obertsrot
Ortsverwaltung Reichental
Sternen Staufenberg
Reichentaler Markt
Volksbank
Sparkasse
Brüderlin
Torbens Backparadies
Bäckerei Häfele
Bäckerei Fischer
Wandelbar

Casimir Katz Verlag
Bleichstr. 20-22, 76593 Gernsbach
Tel. 07224/9397151, www.casimir-katz-verlag.de


Vom 14.09.–14.10.2016

Testen Sie den Testsieger!*
Schülerhilfe! Das Original. Seit 1974.
1 Testmonat Profi-Nachhilfe für nur 39 €**
DEUTSCHLAND TEST FOCUS MONEY BESTES PREIS-LEISTUNGS-VERHÄLTNIS
Gernsbach • Hauptstr.21 • Tel. 07225/ 63 66 926
* Testsieger in der Kategorie „Bestes Preis-Leistungs-Verhältnis" von DEUTSCHLAND TEST. Nähere Informationen unter www.schuelerhilfe.de.
** 1 Testmonat für 39 €, 2 Unterrichtsstd. = 1 Doppelstd./Woche, maximal 8 Unterrichtsstd./Monat. Nur für Neukunden. Nur in teilnehmenden Schülerhilfen. Nicht gültig in Verbindung mit anderen Aktionen, Angeboten, Coupons oder Rabatten. Gilt nicht bei durch öffentliche/staatliche Einrichtungen geförderten Maßnahmen.

Sanitär & Heizung
ALEXANDER KRAUSS
Markgraf-Berthold-Str. 22
Gernsbach
Telefon 07224 / 2807 oder 7044
- moderne Heizsysteme
- schöne Bäder
- Solaranlagen
- Holz- und Pelletheizungen
- Wanne-in-Wanne
- Regenwassernutzung

www.krauss-sanitaer-heizung.de

Wir helfen weiter...
Igelbachstraße 9
76593 Gernsbach
(beim Rathaus)
Tel: 07224 16 23
- Erledigung aller Formalitäten
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Überführung im In- und Ausland
- Vorsorge
- www.bestattungen-schenkel.de

Gernsbacher Bestattungsinstitut
Inh. Hermann Wieland
SCHENKEL

Festspielhaus Baden-Baden

Beim Alten Bahnhof 2 *Tel. 07221/3013-101*
76530 Baden-Baden *www.festspielhaus.de*

Freitag, 30. September
19.00 Uhr Riccardo Chailly & Orchester der Mailänder Scala

Samstag, 1. Oktober
18.00 Uhr Die Königin Semiramis – Ein Programm von und mit Anna Bonitatibus

Sonntag, 2. Oktober
11.00 Uhr Ewa Kupiec & Apollon Musagète Quartett, Matinee

Freitag, 7. Oktober
19.00 Uhr Ballett-Werkstatt: John Neumeier Ballett International

Samstag, 8. Oktober
19.00 Uhr The World of John Neumeier Autobiographische Ballett-Gala von John Neumeier

Sonntag, 9. Oktober
10.00 Uhr Musa! Krabbelkonzert für Eltern mit Kindern bis 2 Jahre
16.00 Uhr Musa! Krabbelkonzert für Eltern mit Kindern bis 2 Jahre
17.00 Uhr The World of John Neumeier Autobiographische Ballett-Gala von John Neumeier

Freitag, 14. Oktober
19.00 Uhr Romeo und Julia Ballett von John Neumeier

Samstag, 15. Oktober
18.00 Uhr Romeo und Julia Ballett von John Neumeier

Sonntag, 16. Oktober
17.00 Uhr Romeo und Julia Ballett von John Neumeier

Freitag, 21. Oktober
19.00 Uhr Pepe Lienhard Big Band Swing Live mit einer Hommage an Udo Jürgens

Sonntag, 23. Oktober
17.00 Uhr Hagen Quartet: Schubert, Bartók, Haydn

Freitag, 28. Oktober
16.00 Uhr Käpt'n Bone: Eine Piratenoper für gewitzte Kinder von 5 bis 9 Jahren

Samstag, 29. Oktober
15.00 Uhr Käpt'n Bone: Eine Piratenoper für gewitzte Kinder von 5 bis 9 Jahren

Sonntag, 30. Oktober
11.00 Uhr Edgar Moreau & Il Pomo D'Oro

Mittwoch, 9. November
19.00 Uhr Grigory Sokolov Klavierabend

Donnerstag, 10. November
19.00 Uhr Bellini: NORMA Szenische Oper

Freitag, 11. November
19.00 Uhr Christian Gerhaher: Winterreise mit Gerold Huber am Klavier

Samstag, 12. November
18.00 Uhr Bellini: NORMA Szenische Oper

Sonntag, 13. November
18.00 Uhr Anne-Sophie Mutter London Philharmonic Orchestra

Freitag, 18. November
19.00 Uhr Al Jarreau & NDR Bigband JazzNight

Samstag, 19. November
10.00 Uhr Die Odyssee: Kinder-Musik-Fest für Kinder ab 8 Jahren

Sonntag, 20. November
17.00 Uhr Die Odyssee: Kinder-Musik-Fest für Kinder ab 8 Jahren

auritec
Meisterfachbetrieb für Hörgeräte-Akustik

Im Gesundheitszentrum
Hildastr. 31b
Gaggenau
☎ 07225 2274
Fax 07225 2276

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9.00-13.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr
Hausbesuche nach Vereinbarung bei Nichtmobiliät
Parkhaus direkt gegenüber Eingang

RUNDUM-SERVICE
- eigene Werkstatt
- moderne digitale Hörgeräte
- kostenlose Erprobung
- kostenlose Kleinreparaturen
- Fernsehzubehör
- Telefonzubehör
- Lärmschutz

Ausgezeichnet als »seniorenfreundliches Unternehmen«

Gartenträume werden wahr!

RASTATTER PFLANZENCENTER
KLINGMANN

Garten-planung in 3D

- Pflanz- & Pflegearbeiten
- Pflaster- & Plattenarbeiten
- Zaun- & Rasenanlagen
- Wassergärten

Im Wiesenfeld 2 · 76437 Rastatt-Plittersdorf
Tel. 07222 / 153501 · info@pflanzencenter-klingmann.de
www.pflanzencenter-klingmann.de

42 Jahre Lehrerin in Obertsrot und Hilpertsau

Brigitte Seiser

„Was man mit Freude tut, gelingt nochmal so gut.“ Seit 1974 unterrichtete Brigitte Seiser mit dieser Leitidee an den Schulen in Obertsrot und Hilpertsau, davon die letzten 26 Jahre als Rektorin. Zum Ende des Schuljahrs 2015/16 ging die gebürtige Michelbacherin begleitet von vielen guten Wünschen in den verdienten Ruhestand.

Seiser war es wichtig, dass ihre Schüler „immer mit Freude lernen“, wie die Leitende Schulamtsdirektorin Anja Bauer bei ihrer Verabschiedung sagte. Ein anspruchsvolles pädagogisches Konzept, das die Lehrerin mehr als vier Jahrzehnte lang mit Leben füllte. Dabei half ihr auch eine verblüffend einfache Idee. „Musik, Kunst, Natur, auch Religion – alles, was mir persönlich wichtig ist, daran haben bestimmt auch die Kinder Freude“, gab sie die Begeisterung für ihre Lieblingsthemen an ihre Schützlinge weiter. Daneben legte sie stets großes Gewicht darauf, den ihr anvertrauten Kindern Werte zu vermitteln und deren Persönlichkeit zu entfalten, oder, wie es bei der Abschiedsfeier hieß, diese „mit Wurzeln auszustatten und ihnen Flügel zu verleihen“.

Für die Lehrerin mit Leib und Seele stand schon früh ihr Berufswunsch fest. Nach dem Abitur am Goethe-Gymnasium in Gaggenau studierte sie an der Pädagogischen Hochschule in Karlsruhe die Fächer Deutsch und Geographie. Nachdem sie das erste Jahr ihres Referendariats in Schiltach absolviert hatte, erhielt sie mit erst 22 Jahren ihre gewünschte Stelle im Murgtal, wo sie in Obertsrot die damals letzte neunte Klasse erfolgreich zum Abschluss führte. Als nach dem Schulbusunglück von 1990 die Schule in Reichental wieder eröffnet und ihr Obertsroter Pendant nach 15 Jahren wieder zur selbständigen Grundschule wurde, erhielt Brigitte Seiser zunächst als kommissarische Leiterin und seit 1991 als Rektorin die Verantwortung für die Bildungsanstalt in Obertsrot. 2003 trat sie die Nachfolge von Gerhard Klebowski für die Grundschule Hilpertsau (und nun erneut mit Außenstelle Obertsrot) an.

Brigite Seiser (rechts) bei ihrer Verabschiedung durch die Leitende Schulamtsdirektorin Anja Bauer. *Bild: W. Froese*

Bereits in ihrem Bewerbungsgespräch für die Übernahme der Schulleitung in Obertsrot hatte die Pädagogin „die Integration der Schule ins Dorf“ als Ziel genannt. Dies gelang, indem sie nicht nur die Eltern als Partner einband, sondern ebenso die örtlichen Vereine und die Kirche. Zugleich gab sie ihrer Schule damit in den Bereichen Musik und Theater, Natur und Heimat ein klares Profil. Auch die seit 1987 bestehende Schulpartnerschaft mit der „École du Centre“ in Baccarat hielt sie mit jährlich wechselnden Besuchen lebendig. Wichtig waren ihr zudem sportliche Aktivitäten der Kinder. So legte sie Wert darauf, dass diese schwimmen lernten.

Das letzte große Projekt ihrer Schulleiterzeit war die 2015 erfolgte Zertifizierung der Grundschule Hilpertsau zur Naturparkschule, der ersten überhaupt im Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord, mit dem Kerngedanken des „nachhaltigen Lernens“ und der engen Einbindung örtlicher außerschulischer Partner. Ohne Brigitte Seisers „unglaubliches Kommunikationstalent“ und ihre „aktivierende Leidenschaft“ wäre die Naturparkschule nicht entstanden, hob Bürgermeister Dieter Knittel bei ihrer Verabschiedung hervor.

Für ihren Ruhestand hat sich Brigitte Seiser vermehrte Theater- und Museumsbesuche vorgenommen. Aber ganz Lebewohl wird sie ihrer Grundschule Hilpertsau noch nicht sagen. Bei der Abschiedsfeier kündigte sie an, künftig bei Bedarf als Krankheitsvertretung zur Verfügung stehen zu wollen.

Wolfgang Froese

Dachdecker
Blechnerei
Gerüstbau
LUDWIG STÖSSER GmbH
0 72 24 - 4 02 34
Gernsbach
01 72 - 7 21 76 84

Sie brauchen uns, wir kommen zu Ihnen.
- Häusliche Krankenpflege
- Nachbarschaftshilfe
- Hospizdienst

Sozialstation Gernsbach e.V.
40 JAHRE
Seit 1975 bei Ihnen in Gernsbach
Tel.: 07224 1881 . www.Sozialstation-Gernsbach.de

Der neue Leiter der Grundschule Hilpertsau

Benjamin Matzelsberger

Er ist der Neue: Zum Schuljahresbeginn hat Benjamin Matzelsberger als Nachfolger von Brigitte Seiser die Leitung der Grundschule Hilpertsau übernommen. Mit dem erst 29-jährigen Matzelsberger findet ein echter Generationswechsel statt. Dass er sich gerade in Hilpertsau um die Schulleiterstelle bewarb, hat viel mit dem maßgeblich von seiner Vorgängerin hier verwirklichten Konzept der Naturparkschule zu tun.

„Bewährtes zu bewahren und offen zu sein für Neues“, hat sich Matzelsberger für seine Tätigkeit an der Grundschule Hilpertsau vorgenommen. Der gebürtige Münchner verbrachte einen Großteil seiner Kindheit und Jugend in Ulm, wo er auch das Abitur ablegte. Das Lehramtsstudium mit den Fächern Deutsch, evangelische Religion und Biologie („mein Leibfach“) absolvierte Matzelsberger an den Pädagogischen Hochschulen in Schwäbisch Gmünd und Karlsruhe. Studiert hatte er mit dem Schwerpunkt Hauptschullehrer, doch seine erste Stelle nach dem Referendariat trat er vor zwei Jahren dann an einer Grundschule an, und die lag auch nicht in Baden-Württemberg, sondern in Berlin-Kreuzberg.

„Mir macht es sehr viel Spaß, mit den ‚Kleinen‘ zu arbeiten. Man muss sich nur trauen, es auszuprobieren“, schildert er seine Erfahrungen in der Primarstufe, die im Bundesland Berlin bis zur 6. Klasse reicht. In Hilpertsau wird Matzelsberger in diesem Schuljahr voraussichtlich Deutsch, Bildende Kunst und Sport unterrichten und dazu als Klassenlehrer die 4. Klasse übernehmen.

Umgewöhnen muss sich Matzelsberger bei der Schulgröße.

Der neue Grundschulleiter Benjamin Matzelsberger.
Bild: W. Froese

Zu der Grundschule in Kreuzberg, an der er zuletzt als kommissarischer Konrektor wirkte, gehen knapp 600 Schüler, in Hilpertsau sind es aktuell 77. „Das wird ein anderes Arbeiten“, blickt er voraus. Das Wort „angenehmer“ möchte er allerdings bewusst nicht verwenden, denn „jede Schule hat ihren Reiz“, wie er betont. In Hilpertsau erhofft sich Matzelsberger im Vergleich zu Kreuzberg einen „noch regeren Austausch mit Schülern, Eltern und Kollegen“. Auch seien an einer kleinen Schule „Ziele leichter zu definieren und umzusetzen“ und man könne „schneller auf veränderte Situationen reagieren“.

Auch wenn Matzelsberger, wie er erzählt, gerne an der Kreuzberger Schule unterrichtete, war Berlin von vornherein nur als Zwischenstation gedacht. Der Liebe wegen wollte er nämlich zurück Richtung Karlsruhe. Als er im Amtsblatt von der Ausschreibung der Schulleiterstelle in Hilpertsau las, telefonierte er mit Brigitte Seiser. Sie erzählte ihm vom Konzept der Naturparkschule, und er beschloss, sich gerade auch deshalb um die Hilpertsauer Stelle zu bewerben.

Als Schulleiter möchte Matzelsberger künftig das Konzept weiter ausbauen, um, wie er sagt, die Möglichkeiten zu nutzen, die es allen Beteiligten eröffne. Als „Vision“ schwebt ihm die Einrichtung eines „Waldklassenzimmers“ vor – ausdrücklich auch für „fachbezogenen Unterricht“ etwa in Deutsch und Mathematik. Hier könne man „das Abstrakte haptisch mit Leben füllen“, zum Beispiel Tannenzapfen zählen. Wenn die Kinder „das Wissen direkt anwenden können, tun sie sich mit dem Lernen leichter“, ist Matzelsberger überzeugt.

Voll des Lobes ist der neue Schulleiter für die freundliche Aufnahme von Seiten des Kollegiums, das ihm Unterstützung zugesichert hat, und nicht zuletzt für die bisherige Rektorin. „Es ist nicht selbstverständlich“, sagt er, „dass eine Schule so toll übergeben wird.“

Wolfgang Froese

KULTUR & VERANSTALTUNGEN
EIGENBETRIEB DER STADT RASTATT
BadnerHalle • Reithalle
www.badnerhalle.de
www.reithalle-rastatt.de

HELTER SKELTER
LIVE CLASSIC ROCK
21.10. Reithalle Rastatt

HERRN STUMPFES
ZIEH & ZUPF KAPELLE
28.10. Reithalle Rastatt

TICKETS unter Tel. 07222 / 78 98 00
und an allen bekannten VVK-Stellen
www.reservix.de ~ www.eventim.de

segel+ yacht schule südwest
Fritz-Minhardt-Straße 1
76456 Kuppenheim
Telefon: 07222/69899 Fax: 151127
www.segelschule-suedwest.de
IM SEPTEMBER BEGINNEN NEUE KURSE ZU DEN
BOOTSFÜHRERSCHEINEN
Binnen, See, SKS + Sprechfunkzeugnisse
Infoabende: Di. 20.09., Mi. 21.09. sowie Do. 22.09.2016, um 19.00 Uhr

■ Altbausanierung
■ Balkonsanierung
■ Betonsanierung
■ Horizontalsperre
■ Kellerabdichtung
■ Sanierputzarbeiten
■ Schimmelsanierung
■ Sockelsanierung
klumpp baut & saniert
Im Wiesengrund 22 ■ 76593 Gernsbach ■ Tel. 07224.7505
info@klumpp-baut-saniert.de ■ www.klumpp-baut-saniert.de

Gernsbachs Ehrenbürger Rolf Wehrle feierte 90. Geburtstag

„Ich konnte viel bewegen“

In den 1970er Jahren veränderte Gernsbach rasant sein Gesicht. Mit der Realschule, dem Rathausanbau, den Mehrzweckhallen in Obertsrot und Staufenberg und manch anderem mehr entstanden in rascher Folge neue kommunale Bauten, zugleich verdoppelte sich in kurzer Zeit durch die Eingemeindungen die Einwohnerzahl der Stadt und vervielfachte sich die Gemarkungsfläche. Motor des Umbruchs war der damalige Bürgermeister und heutige Ehrenbürger Rolf Wehrle, der im Juni 90 Jahre alt geworden ist.

Rolf Wehrle mit seiner Frau Irene. *Foto: W. Froese*

„Es war eine schöne Zeit, ich konnte viel bewegen und neu machen“, blickt der Jubilar im Gespräch anlässlich des runden Geburtstags auf sein 16-jähriges Mandat als Stadtoberhaupt zurück. August Müller, der erste frei gewählte Bürgermeister nach dem Ende der Nazi-Herrschaft, hatte bereits vieles in die Wege geleitet und eine „gute Erbschaft“ hinterlassen, doch lag auch manches „noch im Argen“ und es gab „Nachholbedarf“, wie Wehrle feststellt.

Bereits im heißen Sommer 1970, nur ein gutes halbes Jahr nach seinem Amtsantritt, wurde dies überdeutlich, als die Schüttung der Gernsbacher Quellen nicht mehr ausreichte und die Bevölkerung buchstäblich auf dem Trockenen saß. Wehrles Frau Irene erinnert sich noch lebhaft an die verzweifelten Anrufe junger Mütter, die nicht wussten, wie sie die Windeln ihrer Babys waschen sollten. So wurde die bereits von Müller vorgesehene Neuordnung der Wasserversorgung mit der Gründung des „Wasserversorgungsverbandes Vorderes Murgtal“ zum „Riesenthema“ in Wehrles Anfangszeit als Bürgermeister.

Auch als Schulstandort hatte die Stadt die Zeichen der Zeit nicht rechtzeitig genug erkannt, weshalb das Oberschulamt angesichts des Desinteresses von Gernsbach die als nötig erachtete neue Realschule bereits 1968 nach Weisenbach vergab. Wehrle und dem damaligen Hauptschulrektor Heinz Wiggert gelang es mit energischem Einsatz und dem 1972 in wenigen Monaten aus dem Boden gestampften Neubau in den „Asyl-Wiesen“, die in Weisenbach bereits eröffnete Realschule noch nachträglich nach Gernsbach zu verlagern.

Ungelöst war bei Wehrles Amtsantritt auch die von Jahr zu Jahr steigende Belastung der Innenstadt durch den Durchgangsverkehr, der sich durch Bleich- und Igelbachstraße quälte. „Stelzenlösungen“ und weiträumige Umfahrungen entlang der Schwarzwaldhänge waren im Gespräch, bis das Wort „Tunnel“ fiel. „Wir wurden für verrückt erklärt, bis es funktionierte“, sagt Wehrle, in dessen Amtszeit noch die ersten Probebohrungen fielen, der die Einweihung der unterirdischen Ortsumfahrung 1997 dann allerdings erst als Pensionär erlebte.

„Ich wurde ausgebuht“, erinnert sich der Altbürgermeister an eine „proppenvolle“ Veranstaltung in Loffenau, bei der es um die Gemeindeneuordnung ging. Loffenau blieb am Ende für sich, doch Staufenberg, Lautenbach, Obertsrot-Hilpertsau und Reichental kamen zwischen 1971 und 1975 zu Gernsbach hinzu. Letztlich gingen die Eingemeindungen „problemlos über die Bühne“, wie Wehrle im Nachhinein feststellt. Versüßt wurde die Einbuße der kommunalen Selbständigkeit mit der Zusage von Mehrzweckhallen, und auch bei den örtlichen Leichenhallen und Feuerwehrgerätehäusern gab es Investitionsbedarf. „Ohne Schulden ging es natürlich nicht“, erwähnt Wehrle, „nur was Reichental schon hatte, war super“.

Sehr positiv ist ihm das Verhältnis im Gemeinderat im Gedächtnis geblieben. Es sei „sehr harmonisch“ und „sachlich“ zugegangen, erinnert er sich an die damaligen Diskussionen im Rat, auch wenn er selbst aus seiner SPD-Mitgliedschaft nie ein Hehl machte. 1972 gelang es ihm, den damaligen Kanzler Willy Brandt für einen Wahlkampfauftritt nach Gernsbach zu holen.

„Sie hat mir sehr geholfen, wir haben alles miteinander gemacht“, würdigt Rolf Wehrle im Gespräch seine Frau Irene. Mit dem 1975 erfolgten Anbau des Rathauses hätten sie sich zugleich einen persönlichen Wunsch erfüllt, verraten die beiden, denn damit schufen die beiden Kunstliebhaber auch die räumliche Voraussetzung für die wechselnden Gemäldeausstellungen, die seither das Rathaus beleben.

Eher unerwartet Geschichte schrieb Rolf Wehrle als Initiator des erstmals 1975 ausgerichteten Altstadtfests, das sich als Selbstläufer entpuppte. „Wir haben selber gestaunt, dass es so zündet“, erinnert er sich. Auch wenn er aus gesundheitlichen Gründen am aktuellen Fest 2016 nicht mehr teilnehmen kann, ist er in Gedanken dabei – und umgekehrt sind es sicher auch viele Bürger, die ihren Ehrenbürger bei der traditionellen Eröffnung auf der Hofstätte noch wie einst vor Augen haben werden.

Wolfgang Froese

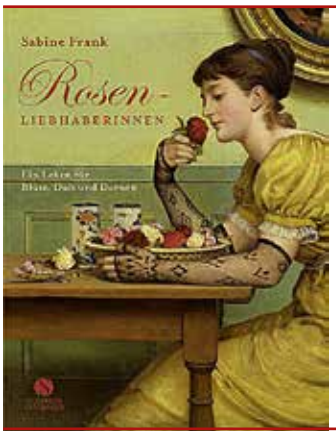
Seine Wiege stand an der badisch-schweizerischen Grenze. Am 16. Juni 1926 in Weil am Rhein geboren, verbrachte Rolf Wehrle seine Kindheit und Jugend in Lörrach.

Das Ende des Zweiten Weltkriegs erlebte er als Unteroffizier. In Lörrach begann für den Kriegsversehrten 1946 auch sein Berufsweg bei der Stadtverwaltung. 1950 wechselte Wehrle als Inspektor zum Badischen Gemeindeprüfungsamt nach Karlsruhe, wo er bis zum Verwaltungsrat aufstieg. 1952 trat er in die SPD ein. Ettlingens Bürgermeister Hugo Rimmelspacher ermutigte ihn 1969, sich in Gernsbach für das Amt des Bürgermeisters zu bewerben. Als Nachfolger von August Müller wurde Wehrle im Oktober des Jahres mit großer Mehrheit gewählt. 1977 erfolgte seine Wiederwahl, im Dezember 1985 trat er in den Ruhestand.

Verheiratet ist Wehrle seit 1956 mit seiner Frau Irene. Aus der Ehe gingen die Söhne Thomas (1962) und Martin (1966) hervor. Seit 2009 ist Rolf Wehrle Ehrenbürger von Gernsbach.

Rosen-Rendezvous in der Bücherstube

Im Juni hatte die Bücherstube zum „Rosen-Rendezvous“ geladen. Wunderbar poetische, aber auch lehrreiche Texte, davon viele aus dem Buch „Rosen-Liebhaberinnen“ von Sabine Frank, wurden gekonnt vorgetragen von dem Duo „Les Misérables“ mit Ute Gieser und Barbara Schmidt.



Sabine Frank
Rosen-Liebhaberinnen
Ein Leben für Blüte, Duft und Dornen

160 Seiten,
farbige Abbildungen,
Insel Verlag
ISBN 9783-458-36137-4

12,95 €

„Rose ist eine Rose, ist eine Rose“. Mit diesem berühmten Satz von Gertrude Stein wurde der Rosen-Reigen eröffnet. Schon frühe persische Weisheiten zeugen von der betörenden Wirkung der Rosen. Das Paradoxon von Schönheit und Grausamkeit, Zartheit und Härte, Reinheit und Lust hat viele Dichter von Goethe, Heinrich Heine, Sappho, Shakespeare, Rilke, Mascha Kaleko, Christian Morgenstern bis Wilhelm Busch inspiriert, der Rose ihre Verse zu widmen. Im 15. Jahrhundert waren die weiße und rote Rose Symbol für die Rosenkriege in England, und schon Karl der Große verordnete jedem Garten eine Rose. Joséphine Beauharnais, die Gattin Napoleons, wird auch die Rosenkaiserin genannt. Berühmt wurde ihre Rosensammlung durch die Bilder des Rosenmalers Pierre-Joseph Redouté. Zu ihrer Zeit gab es nur etwa 300 verschiedene Sorten, heute sind es 13.000. Dass die Rose nicht nur schmückendes Beiwerk für Frauen war, zeigt die Nennung vieler berühmter Rosenliebhaberinnen, die durch ihre Texte, Bilder, Gärten oder Züchtungen der Rose ein besonderes Denkmal gesetzt haben.

Werner Roth, Klaus-Martin Kühn, Ute Gieser, Barbara Schmidt.

Die musikalische Umrahmung der Lesung gestalteten Werner Roth (Violine) und Klaus-Martin Kühn (Klavier) mit romantischen und schwungvollen Rosenliedern. Die Zuhörer waren begeistert und dankten mit anhaltendem Applaus. Als Dank für ihren Besuch erhielten die Gäste vom Team der Bücherstube zum Abschied eine Rose. Ein gelungener Abend, fast wie im Festspielhaus, waren sich alle einig.

Familiendrama am Rande des Nationalparks

Schwarzwald Hölle

Im Schatten finsterer Wälder wird ein alter Bauernhof am Rande des Nationalparks zum Schauplatz einer unfassbaren Familientragödie. Ein Vater und sein Sohn machen sich das Leben zur Hölle. Der Sohn arbeitet als Waldarbeiter und liebt den Wald und seine kleine Landwirtschaft. Der Vater dagegen will das Anwesen verkaufen. Eine Verwandte befürchtet eine blutige Eskalation des Streites und bittet Oskar Lind um Hilfe. Hat der Kommissar in diesem Fall die Chance, endlich einmal einen Mord zu verhindern?

Bernd Leix
Schwarzwald Hölle

248 Seiten
Gmeiner Verlag
ISBN 978-3-8392-1854-9

10,99 €

Bernd Leix wurde 1963 in Klosterreichenbach geboren. Er studierte Forstwirtschaft und lebt und arbeitet heute in Alpirsbach. Einige Jahre betreute er als Revierförster die von Kriminalität durchdrungenen Großstadtwälder des Karlsruher Hardtwaldes. Daher stammt der behäbige, Pfeife rauchende Kommissar Oskar Lindt, der in „Schwarzwald Hölle“ seinen zehnten Fall lösen wird, auch aus Karlsruhe.

Bereits 2013 und 2014 begeisterte Bernd Leix seine Zuhörer in der Bücherstube mit einer Lesung aus seinen Nationalpark-Krimis.
„Schwarzwald Hölle“ ist sein dritter Krimi, der im Umfeld des Nationalparks spielt.

Begleiten Sie den Autor und seinen liebenswerten Ermittler durch einen spannenden Abend.

Am Dienstag, den 8. November um 20 Uhr in der Bücherstube.

Karten zu 8 Euro sind erhältlich unter Telefon 07224/40133 oder info@buecherstube-gernsbach.de.

Neues Angebot

Realschule wird offene Ganztagsschule

Ab September ist es endlich soweit: Die Realschule Gernsbach trägt dann den offiziellen Titel „offene Ganztagesschule“. Die ganztägige Beschulung und Betreuung ermöglicht, angepasst an die Veränderungen in unserer Gesellschaft, eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf und eine höhere Flexibilität.

Realschule Gernsbach. *Foto: W. Froese*

Die offene Form der Ganztagsbetreuung lässt den Eltern der Klassen 5 und 6 (und zukünftig auch in den höheren Klassenstufen) die Entscheidungsmöglichkeit, ob ihr Kind ein zusätzliches Mittagsangebot wahrnimmt oder nicht. Wann und wie oft das Kind am Ganztagsangebot teilnimmt (zwei, drei oder vier Tage), entscheiden die Eltern.

Der Ganztagsbetrieb wird an vier Tagen einer vollen Unterrichtswoche, d. h. von montags bis donnerstags, angeboten. Die Eltern haben jedes Schuljahr die Wahl, dieses Angebot an zwei, drei oder vier Tagen die Woche von 7.45 Uhr bis 16.00 Uhr anzunehmen.

Das Ganztagesangebot umfasst neben dem Regelunterricht eine Hausaufgabenbetreuung, selbstorganisiertes Lernen und AG-Angebote. Ein gemeinsames Mittagessen fördert nicht nur eine gesunde Ernährung, sondern auch soziales Lernen und Gemeinschaftsgefühl. Feste Bestandteile der offenen Ganztagsschule sind ein rhythmisierter Tagesablauf, das Mittagessen, die Mittagspause, die Hausaufgabenbetreuung, Bewegungs- und Ruhephasen und AG-Angebote.

Alle Schülerinnen und Schüler haben vormittags und zum Teil nachmittags Pflichtunterricht, der von Lehrkräften erteilt wird. In dieser Zeit findet auch soziales Lernen (durch den Klassenlehrer) und individuelle Förderung (INDI) statt. Bei der Rhythmisierung in Doppelstunden wird darauf geachtet, dass die Schüler an keinem Tag länger als sechs Schulstunden in Folge Unterricht haben und somit eine angemessene Mittagspause vorhanden sein wird.

Das Mittagessen wird bis zur Fertigstellung des Neubaus im Sommer 2017 in der Lichthof-Mensa ausgegeben. Die Kosten eines Mittagessens belaufen sich auf 3,65 Euro. Ein Wasserspender steht den Schülerinnen und Schülern kostenfrei zur Verfügung. Die Zubereitung des Essens übernimmt Herr Kaldma, Küchenmeister des „Unimog Museums“. Es gibt ein abwechslungsreiches Mittagessen immer mit Gemüse oder Salat. Ein vegetarisches Essen wird zusätzlich angeboten. Auch Unverträglichkeiten wie Lactoseintoleranz oder Mehlallergie können berücksichtigt werden. Die Bestellung erfolgt über ein digitales Abrechnungssystem. Beim Essen erwartet die Schule ein ruhiges und angemessenes Verhalten, um eine gemütliche Atmosphäre zu gewährleisten.

Möchten die Kinder an der Hausaufgabenbetreuung/SOL teilnehmen, so werden sie hier von weiteren Mitarbeitern betreut. Dabei wird großer Wert auf eine ruhige Arbeitsatmosphäre gelegt. Das Kind kann dann nach seinem individuellen Arbeitstempo seine Hausaufgaben anfertigen.

Neben der Hausaufgabenbetreuung bietet die Realschule individuelle Förderung (INDI) für alle Schüler der Jahrgänge 5/6/7 an. Insbesondere in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik werden gezielte, vertiefende Übungen bereitgestellt und von entsprechenden Fachlehrern betreut.

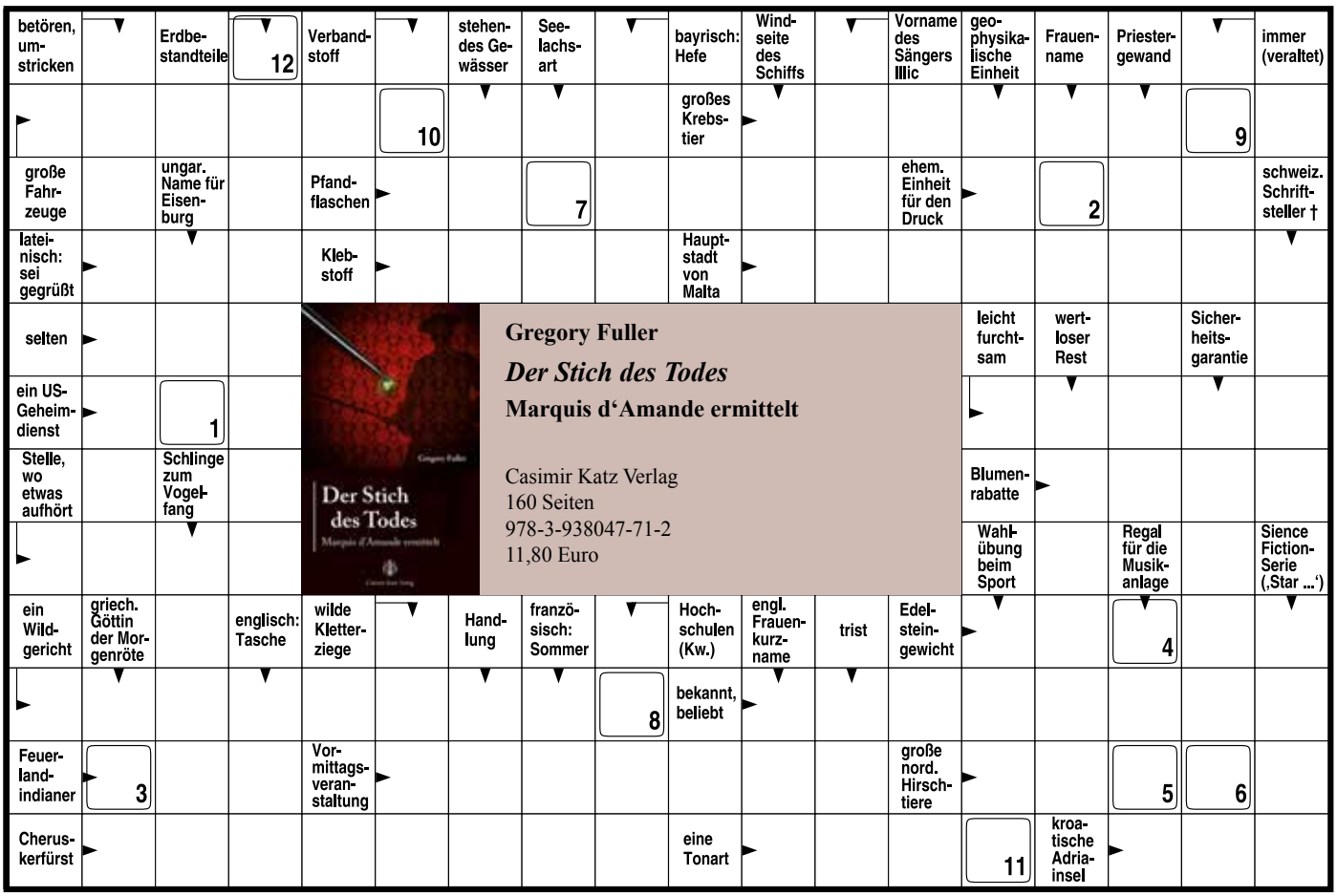
In den Arbeitsgemeinschaften (AGs) soll den Neigungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler besonders entgegenkommen werden – vor allem im Bereich Musik, Kunst und Sport. Die Entfaltung von Kreativität und die Förderung der Selbstständigkeit stehen hier im Vordergrund. Die AGs dienen aber auch der Bewegung und Entspannung!

Die verschiedenen Inhalte der Arbeitsgemeinschaften können fächerunabhängig, fachbezogen, fächerübergreifend und/oder klassenübergreifend sein. Dazu gehört auch der Besuch außerschulischer Lernorte. Alle (schulischen) AG-Angebote sind kostenfrei.

Der Freizeitbereich ist so gegliedert, dass die Schüler sich begegnen, aber auch für sich sein können. Dazu werden unterschiedlich gestaltete Räume zur Verfügung gestellt. Der Freizeitbereich wird durch zwei Tischtennisplatten ebenso wie einen Tischkicker ergänzt. Auch Gesellschaftsspiele und die Ausleihe von Büchern aus der schuleigenen Bibliothek unterstützen das Angebot für die Ganztagsschüler, die Ruhepausen benötigen.

Die Ganztagsschule bietet nicht nur eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf und eine höhere Flexibilität, sondern beweist aufs Neue, dass die Realschule Gernsbach ihrem Motto ein „l(i)ebenswerter Lernort“ auch in Zukunft treu bleibt.

Eine ausführliche Beschreibung des Konzepts der offenen Ganztagsschule gibt es auf der Homepage der Realschule Gernsbach unter der Adresse *http://www.realschule-gernsbach.de/images/dokumente/Ganztagskonzept_RS.pdf*



Aus den richtigen Einsendungen des letzten Rätsels wurde das Buch *„Katz‘scher Garten – Palmenparadies an der Murg“,* erschienen im Casimir Katz Verlag, verlost.
Gewonnen hat Frau *Theodora Simon* aus Gernsbach.
Nach schriftlicher Benachrichtigung kann das Buch in der Bücherstube abgeholt werden.

Dieses Mal verlosen wir das Buch *„Der Stich des Todes – Marquis d‘Amande ermittelt“,* erschienen im Casimir Katz Verlag.
Einsendeschluss ist Sonntag, der 16.10.2016 – wir wünschen viel Glück.
Coupon ausschneiden und an die Redaktion Gernsbacher Bote, Bleichstr. 22, 76593 Gernsbach, schicken. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verlages sowie deren Angehörigen ist die Teilnahme nicht gestattet.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Anschrift

_____

_____

_____

_____

Telefon

_____

Sudoku Lösungen

6	2	1	3	7	9	4	5	8
4	7	5	2	8	6	3	9	1
3	9	8	4	5	1	6	2	7
8	3	6	5	1	7	9	4	2
2	1	7	9	4	3	8	6	5
9	5	4	6	2	8	7	1	3
7	4	3	1	9	5	2	8	6
5	8	9	7	6	2	1	3	4
1	6	2	8	3	4	5	7	9

6	5	3	9	2	7	4	1	8
9	8	4	6	5	1	2	3	7
1	7	2	3	4	8	6	9	5
5	4	6	2	8	9	3	7	1
7	9	8	4	1	3	5	2	6
3	2	1	7	6	5	8	4	9
8	3	7	5	9	4	1	6	2
4	6	5	1	7	2	9	8	3
2	1	9	8	3	6	7	5	4

Die Lösung des letzten Rätsels lautet:

ERHARDKAPELLE

Sudoku

Sudoku ist ein Logikrätsel und ähnelt Magischen Quadraten. Ziel ist es, ein 9×9-Gitter mit den Ziffern 1 bis 9 so zu füllen, dass jede Ziffer in einer Spalte, in einer Zeile und in einem Block (3×3-Unterquadrat) nur einmal vorkommt. Ausgangspunkt ist ein Gitter, in dem bereits mehrere Ziffern vorgegeben sind.

Das Rätsel wurde von dem Amerikaner Howard Garns erfunden. Erstmals 1979 unter dem Namen NumberPlace in einer Rätselzeitschrift veröffentlicht, wurde es erst ab 1986 in Japan populär, wo es auch seinen heutigen Namen Sudoku erhielt.

Wir haben für Sie zwei Rätsel abgedruckt. Links das leichtere und rechts ein etwas schwereres. Die Auflösungen dazu finden Sie in diesem Heft auf Seite 29. Viel Spaß beim Lösen wünscht die Redaktion des Gernsbacher Boten.

	2		3	7	9		5	
4								1
		8		5		6		
8			5		7			2
2		7				8		5
9			6		8			3
		3		9		2		
5								4
	6		8	3	4		7	

		3				4		
			6		1			
1			3		8			5
	4	6				3	7	
	2	1				8	4	
8			5		4			2
			1		2			
		9				7		

Umbau
Modernisierung
Innenraumkonzepte

Planungsbüro für Architektur+Raum
Dipl.-Des.(FH)

Sylvia Mitschele-Mörmann

Freie Innenarchitektin BDIA | AKBW
Illertstraße 5
76593 Gernsbach
T 07224 55 45
F 07224 67 420
www.innenarchitektur-smm.de

Und wenn ich groß bin,
will ich Parkett
von Mahler werden.
Öko? - Logisch!

Foto: Stockxpert

Böden für mehr Lebensfreude!

MAHLER
PARKETT & BODEN

Schwarzwaldstraße 64 · 76593 Gernsbach · Telefon 07224 3751
Telefax 07224 3890 · E-Mail: info@mahler-gernsbach.de

kompetent • pünktlich • zuverlässig • flexibel • fachgerecht

Ihr zuverlässiger Partner für Abfallentsorgung & Transportdienste

Containerdienst
Peter Schumacher
Inh. Andreas Schumacher e.K.
Ludwig-Dill-Straße 22 • 76593 Gernsbach

Zufuhr von Sand - Kies - Schotter

Umbau - Renovierung
Entrümpelung - Gartenpflege

Mit uns entsorgen Sie schnell & unkompliziert
Sperrmüll, Bauschutt, Grünabfälle und
vieles mehr - Rufen Sie uns an!

www.schumacher-container.de - schumacher-container@gmx.de - Tel. 07224 7203

SEIT 1838

FERDINAND WIELAND

ZIMMEREI · DACHDECKEREI · BLECHNEREI

Ferdinand Wieland · Zimmerer- und Dachdeckermeister
Casimir-Katz-Str. 35 · 76593 Gernsbach
Werkstatt: Kaltenbronner Straße 5
Tel. 07224/650041 · Fax 650042
E-Mail: info@ferdinand-wieland.de

bad & heizung®
GARANTIERT LEBENSQUALITÄT

Jetzt Heizung modernisieren
und dreifach profitieren!

Heizungsmodernisierung mit Solarintegration
Wir tauschen ihre veraltete Heizungsanlage gegen ein modernes Brennwertgerät mit thermischen Solaranlagen aus. Sie können dadurch:

1. Fördermittel nutzen
2. Steuern sparen
3. Heizkosten senken

Mit uns treffen Sie die
richtige Entscheidung!

Vierling
Schloßstraße 18
76593 Gernsbach
Tel. 0 72 24 - 65 72 40
badundheizungvierling@web.de

Heim & Wert
Immobilien GmbH

Immobilien
Hausverwaltung
Projektentwicklung
Immobilienbewertung

die Immobilienprofis
seit 25 Jahren!

Hofstätte 1 • 76593 Gernsbach
Tel. 0 72 24 - 70 85
www.heim-und-wert.de

JOST
Rollläden & Markisen

Sie werden Ihre Terrasse lieben –
bei Sonne, Wind und Regen ...

Unsere High-End-Terrassenüberdachungen erfüllen
höchste Ansprüche und individuelle Anforderungen.

Lange Straße 140-142 · 76530 Baden-Baden
Telefon 07221-9194-0 · www.jost-gmbh.com

Jetzt bis zu 4.000 € Umweltbonus sichern.[1]

Der Einstieg in die Elektromobilität. So günstig wie nie.

Ab sofort können Sie besonders günstig in die Elektromobilität starten: Sichern Sie sich 4.000 € Umweltbonus[1] für einen vollelektrischen e-Golf* oder 3.000 €[1] für einen Plug-In-Hybrid Passat GTE** und Golf GTE***. Erleben Sie dazu dank innovativer Technik mehr Fahrspaß bei weniger Umweltbelastung. Mit niedrigem Energieverbrauch und geringen Unterhaltskosten fahren Sie außerdem auch keine Löcher ins Portemonnaie.
Erfahren Sie bei uns alles zum Umweltbonus und den Vorteilen eines vollelektrischen oder Plug-In-Hybrid Volkswagen.

* Stromverbrauch des e-Golf in kWh/100 km: kombiniert 12,7, CO_2-Emissionen in g/km: 0. ** Kraftstoffverbrauch des Passat GTE in l/100 km: kombiniert 1,7–1,6, Stromverbrauch in kWh/100 km: 12,8–12,2, CO_2-Emissionen in g/km: kombiniert 39–37. *** Kraftstoffverbrauch des Golf GTE in l/100 km: kombiniert 1,7-1,5, Stromverbrauch in kWh/100 km: 12,4-11,4, CO_2-Emissionen in g/km: kombiniert 39-35.

e-Golf 85 kW (115 PS), 1-Gang-Automatik*

Ausstattung: Navigationssystem „Discover Pro“, Klimaanlage „Air Care Climatronic“, Einparkhilfe vorn und hinten, Multifunktionsanzeige „Premium“, LM-Felgen, Netzladekabel für Haushaltssteckdose u. v. m.

Das Finanzierungsbeispiel basiert auf einer jährlichen Fahrleistung von 10.000 km.

Fahrzeugpreis:	**32.520,00 €**
inkl. Überführungs- und Zulassungskosten	
inkl. Umweltbonus Hersteller (inkl. MwSt.):	2.380,00 €[1]
Anzahlung:	3.500,00 €

Nettodarlehensbetrag:	26.683,67 €
Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	2,95 %
Effektiver Jahreszins:	2,99 %
Laufzeit:	48 Monate
Schlussrate:	15.011,36 €
Gesamtbetrag:	29.171,36 €
48 Monatsraten à	**295,00 €[2]**

[1] Maximaler Umweltbonus am Beispiel des e-Golf. Der Umweltbonus setzt sich zur Hälfte aus einer vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), Referat 422, Frankfurter Straße 29-35, 65760 Eschborn, www.BAFA.de, sowie einer von der Volkswagen AG gewährten Prämie zusammen. Die Auszahlung des Anteils des BAFA erfolgt erst nach positivem Bescheid des von Ihnen gestellten Antrags. Der Umweltbonus endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, spätestens am 30.06.2019. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns. [2] Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.volkswagenbank.de und bei uns. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.

Volkswagen

Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Haitzler GmbH

Schwarzwaldstr. 48, 76593 Gernsbach
Tel. 07224 / 917 50, www.haitzler.de

AUTOHAUS HAITZLER EINFACH ABFAHREN!